2022 - 2024

Wirkungsanalyse des Stiftung Bildung-youstartN-Projektes

Förderung und Qualifizierung von jungen Menschen in Schüler*innen-, Azubifirmen und-genossenschaften als Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung



Stiftung Bildung
youstartN

IMPRESSUM

Herausgeberin
Stiftung Bildung
Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

V.i.S.d.P
Katja Hintze M.A. phil.
Vorstandsvorsitzende
+49 (0)30 80962701
info@stiftungbildung.org

Redaktion
Patrick Ritter
Lisa Scheddin
Monika Grodecka

Hinweis
Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und aus Gründen des Kinder- und Jugendschutzes haben wir uns entschieden, auf die Nennung der vollen Namen von Einrichtungen und Schulfördervereinen zu verzichten.

Spendenkonto Stiftung Bildung
GLS Bank
IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01
BIC: GENODEM1GLS
www.stiftungbildung.org/spenden

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

INHALT

S.6 **1. Einführung - Projektziele**

S.8 **2. Bildung für nachhaltige Entwicklung als Antwort auf die Erfahrung globaler Krisen und daraus resultierende Handlungsziele**

S.8 2.1 Herausforderung verstehen: Kinder und Jugendliche in globalen Krisen
S.10 2.2 Bedarfe: Ausbau der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gestaltungs-kompetenzen an Schulen
S.11 2.3 Berufsorientierung und finanzielle Bildung im Real-Labor Schüfi

S.13 **3. Wirkungsanalyse und Zielerreichung**

S.16 3.1 Die Aufbauphase von youstartN im Überblick - August 2022 bis Dezember 2023
S.21 3.2 Start der zweiten Förderphase - Januar 2024 bis Dezember 2026

S.26 **4. Umfrage-Auswertung 2024**

S. 27 4.1 Erreichen der Zielgruppe, Akzeptanz und Angemessenheit der Booster-Förderung
S. 33 4.2 Tätigkeitsbereiche
S. 35 4.3 Finanzielle Aufstellung der Schüfis
S. 36 4.4 Feedback zur Antragstellung und zum Kontakt mit youstartN
S. 38 4.5 Lernraum Schüfi
S. 52 4.6 Außenwahrnehmung der Schüfis

S. 57 **5. Zusammenfassung der Ergebnisse**

S. 59 **6. Literaturverzeichnis**



Zwischenbericht (Stand Juli 2025)
Autor Patrick Ritter
Evaluationsbegleitung von 2022-2024

Mehr Informationen unter:
www.stiftungbildung.org/youstartn
www.stiftungbildung.org/spenden

WAS IST EINE NACHHALTIGE SCHÜLER*INNENFIRMA?



DEFINITION

Eine nachhaltige Schüler*innenfirma ist eines von jungen Menschen geführtes Unternehmen, in dem sie reale Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, anbieten und verantworten – orientiert an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs).

ZIELSETZUNG

Junge Menschen erwerben unternehmerische Kompetenzen, indem sie:

- eigenverantwortlich Entscheidungen treffen
- wirtschaftliche Prozesse praktisch umsetzen
- nachhaltiges Handeln im Alltag erproben

.



„Es ist Unterricht auf Augenhöhe. Man merkt, dass man etwas bewirkt mit seinem Handeln."

Schüler einer Schüler*innenfirma

ORGANISATION

Junge Menschen übernehmen zentrale Unternehmensrollen wie Geschäftsführung, Buchhaltung, Marketing oder Produktion und tragen gemeinsam Verantwortung für den Erfolg ihrer Firma.



WIRKUNG

- Selbstwirksamkeit und Eigeninitiative wird konkret erlebt
- Verantwortung wird übernommen
- wirtschaftliches und nachhaltiges Denken wird verknüpft
- zentrale Zukunftskompetenzen werden entwicket

LEISTUNG

Schüler*innenfirmen entwickeln und betreiben z. B.:

- Produkte aus recycelten Materialien (z.B. Deko, Schmuck)
- Dienstleistungen wie Nachhilfe oder Catering
- Vertrieb von Fairtrade-Produkten
- interne Rollen wie Nachhaltigkeitsbeauftragte

Stiftung Bildung
youstartN

WAS IST EINE NACHHALTIGE SCHÜLER*INNENGENOSSENSCHAFT?



DEFINITION

Eine nachhaltige Schüler*innengenossenschaft ist ein von jungen Menschen gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, das nach genossenschaftlichen Prinzipien organisiert ist: demokratisch, solidarisch und auf langfristige Verantwortung ausgerichtet.Alle sind zugleich Mitinhaber*innen und entscheiden gemeinsam über zentrale Fragen – orientiert an den 17 UN-Zielen (SDGs).

„In unserer Genossenschaft sind wir alle ein bisschen Chef. Das mag ich"

Schüler*in einer Genossenschaft

ZIELSETZUNG

Junge Menschen lernen wirtschaftliches Handeln durch echte Mitbestimmung, indem sie:

- gemeinsam Entscheidungen treffen und Verantwortung teilen
- wirtschaftliche Prozesse demokratisch gestalten
- nachhaltige Lösungen im Team entwickeln und umsetzen



ORGANISATION

Junge Menschen organisieren sich demokratisch: Jedes Mitglied besitzt eine Stimme, zentrale Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und gewählte Gremien wie Vorstand oder Aufsichtsrat übernehmen Verantwortung.



WIRKUNG

- Demokratie wird praktisch erlebt
- kollektive Selbstwirksamkeit wird erfahren
- wirtschaftliches und soziales Denken wird verbunden
- zentrale Zukunftskompetenzen werden entwicket

LEISTUNG

Schüler*innengenossenschaften entwickeln und betreiben z. B.:

- gemeinschaftlich organisierte Verkaufs- oder Serviceangebote
- nachhaltige Produkte oder Dienstleistungen
- Projekte zur Förderung von Fairness, Teilhabe oder Umweltbewusstsein
- interne Strukturen wie gewählte Gremien und Mitbestimmungsprozesse

Stiftung Bildung
youstartN

1.EINFÜHRUNG - PROJEKTZIELE

Die Stiftung Bildung wirkt als gemeinnützige Spendenorganisation seit 13 Jahren für beste Bildung für Kinder und Jugendliche bundesweit. Auf ihrer Agenda steht die Stärkung des bundesweiten Bildungsengagements von Kindern, Jugendlichen, Eltern/Erziehungsberechtigten und pädagogischen Fachkräften und allen ehrenamtlich Engagierten aller Generationen vor Ort an Kindertagesstätten und Schulen. Weiterhin sind das Empowerment von (ehrenamtlichen) Bildungsakteur*innen und das essenzielle Engagement der Kita- und Schulfördervereine ein wesentlicher Fokus. Ihre zentralen Werte sind Partizipation und Vielfalt sowie Chancengerechtigkeit in der Bildung.
Die Stiftung Bildung unterstützt die Beteiligung von jungen Menschen. Unter dieser Beteiligung versteht sie nicht nur ihr Bildungsangebot, sondern die Stiftung Bildung schafft Räume für die eigene Entwicklung und Selbstwirksamkeitserfahrungen bezieht junge Menschen von Anfang an ein und bestärkt sie darin, ihr eigenes Leben, Bildung und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Mit dem Projekt youstartN hat die Stiftung Bildung den Entschluss der Bundesregierung aufgegriffen, die Agenda 2030 und das UNESCO-Programm „BNE 2030“ (1) in Deutschland umzusetzen. YoustartN verbindet dabei Innovation mit nachhaltigem Denken und Handeln an der Schule oder in der Ausbildung und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie zur finanziellen Bildung für Kinder und Jugendliche.



Übergeordnetes Ziel

„Übergeordnete Zielsetzung ist die Befähigung junger Menschen zu selbstwirksamem, nachhaltigkeitsorientiertem, beruflichem und unternehmerischem Handeln."

Aus dem Folgeantrag, youstartN, Dez. 2023, S.7

Das Förderprojekt richtet sich seit September 2022 speziell an junge Menschen, die zur Erreichung eines oder mehrerer der 17 weltweit definierten Ziele für Nachhaltige Entwicklung beitragen (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs).

Zwischen 500 und 1.000 Euro Booster-Gelder vergibt youstartN für kreative Gründungsideen oder bereits bestehende Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften (kurz Schüfi), die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.
Der Nachhaltigkeitsbegriff kann dabei breit gedacht werden; in sozialer, ökologischer oder ökonomischer Hinsicht. Über die Vergabe der Zuwendung entscheidet das youstartN-Team in regelmäßigen Abständen im Rahmen einer Jurysitzung. Bei den Entscheidungen wird besonderer Wert auf die Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung, finanzielle Bildung, innovative Ansätze, Berufsorientierung, Demokratieförderung sowie Inklusion und Diversität gelegt.

Gefördert wurde youstartN vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Durch griffige Kommunikation in Form von Infomaterial für Schüler*innen und Lehrkräfte, Workshops, Schüfi-Messen, einer jährlichen Preisverleihung, begleitender Öffentlichkeitsarbeit u.v.m. erhöht youstartN die Sichtbarkeit der Schüfis, stärkt sie in ihrem Handeln und regt andere zur Nachahmung an..

(1) Die Umsetzung der UNESCO-Programme für BNE werden in Deutschland seit 2015 federführend vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) koordiniert. Siehe auch: www.bne-portal.de (zuletzt abgerufen am 22.03.25).
Siehe außerdem: Deutsche UNESCO-Kommission / UNESCO (Hrsg.): Road Map Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bonn: 2021. Abrufbar unter: https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000379488 (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

Dabei verfolgt die Stiftung Bildung mit youstartN zehn Unterziele und unterstützt somit

1. Junge Menschen



2. Innovative Neugründungen und Verstetigung nachhaltigerer Strukturen für Schüfis
3. Ausbau der BNE-Kompetenzen (mit den 17 SDGs der Vereinten Nationen) in Zusammenarbeit mit Schulfördervereinen, deren regionalen Landesverbänden und Lehrkräften



4. Den Akquise-Fokus auf den ländlichen, strukturschwachen Raum (LSR(2))
5. Den bundesweiten Netzwerkaufbau nachhaltiger Schüfis
6. Die engere Verknüpfung von Schüfis mit den jeweiligen Schulfördervereinen und ihren Landesverbänden für die langfristige und nachhaltige Verankerung von Schüfis im Lernraum Schule
7. Die Würdigung besonderer Schüfis durch den bundesweiten jährlichen youstartN-Förderpreis
8. Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Projektes
9. Kontinuierliche Zielgruppenerweiterung



10. Berufsorientierung von Schüler*innen durch die Schüfi-Erfahrungen

Nachhaltigkeit im Beruf und Selbstwirksamkeit in der BNE: Mit der Unterstützung der Neugründung und der Verstetigung von Schüfis wird das primäre Ziel verfolgt, dass die Schüler*innen bei der Umsetzung ihrer Ideen eine besondere Selbstwirksamkeit erfahren. Sie sollen für ihren weiteren Lebensweg darin bestärkt werden, in ihrem Alltag sowie in ihrem späteren Arbeitsleben nachhaltige Entscheidungen zu treffen und ihre erworbenen Kompetenzen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung sowie ihre unternehmerischen Kompetenzen weiter auszubauen. Damit möchte die Stiftung Bildung mit dem Projekt youstartN zur Ermöglichung von zukunftsorientierten und ganzheitlichen Bildungsbiografien beitragen.

Die projektbegleitende Wirkungsanalyse hat zum Ziel, die Effekte und Ergebnisse der Förderung mit Blick auf die genannten Bildungsbereiche zu untersuchen und die Effektivität des Projekts zu bewerten. Dabei wird besonders auf die Eindrücke der teilnehmenden Lehrkräfte sowie der Schüler*innen eingegangen. Die Evaluation soll helfen, zu verstehen, wie die youstartN-Förderung den Lernraum Schule darin bestärkt, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die Förderung von finanzieller Bildung im schulischen Alltag zu verankern. Die vorliegende Wirkungsanalyse ist zunächst ein Zwischenschritt für eine finale Evaluation, die für Mitte 2026 geplant ist, um während des Projekts zwischenzusteuern und ggf. Entscheidungen für die weiteren Schwerpunkte der Wirkungsanalyse zu treffen.(3)

(2) youstartN orientiert sich dabei an den als LSR definierten Gebieten des BMFTR Programms "Innovation & Strukturwandel". Abrufbar unter: https://www.innovation- strukturwandel.de/strukturwandel/de/_documents/gebietsabgrenzung.html?nn=450554 (zuletzt abgerufen am 04.06.25)

2. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS ANTWORT AUF DIE ERFAHRUNG GLOBALER KRISEN UND RESULTIERENDE HANDLUNGSZIELE

2.1. Herausforderung verstehen: Kinder und Jugendliche in globalen Krisen

In einer von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägten Welt wird immer häufiger die Notwendigkeit betont, Schüler*innen nicht nur mit fachlichen Kenntnissen, sondern auch mit den sozialen und ethischen Kompetenzen auszustatten, die sie für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft benötigen.

Die wachsende Sorge vor den Folgen des Klimawandels und des Biodiversitätsverlustes, auch als „eco-Anxiety“ oder „Klimaangst“ bekannt, betrifft Kinder, Jugendliche und Erwachsene allesamt.

Jedoch sind Kinder und Jugendliche stärker betroffen, weil sie perspektivisch stärker unter den Folgen eines erhitzten Klimas zu leiden haben als die jetzige Erwachsenengeneration. (4)

Zudem sind Kinder und Jugendliche noch nicht mit den nötigen Ressourcen ausgestattet, um Krisenerfahrungen reflektiert entgegentreten zu können. Unter dem Druck von potenziell getrübten Zukunftsvorstellungen scheint es besonders wichtig, die Resilienz der jungen Menschen zu stärken und ihnen praktisches, kreatives und experimentelles Handeln zu ermöglichen, um ihre Zukunftsvorstellungen in beruflicher Hinsicht mit Nachhaltigkeit zu verbinden und um dahingehende Zielkonflikte und Handlungshemmungen zu minimieren.

Ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen begegnen mit

Fachlichen Kompetenzen



Sozialen Kompetenzen



Ethischen Kompetenzen



4 UNICEF: Die Auswirkungen des Klimawandels auf Kinder und Jugendliche. Abrufbar unter: https://www.unicef.de/informieren/einsatz-fuer-kinderrechte/klimawandelundkinderrechte (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

% der befragten jungen Menschen...

...haben Angst vor einem Krieg in Europa. **81%**

...sorgen sich um die wirtschaftliche Lage. **67%**

...sorgen sich aufgrund der Feindseligkeit zwischen den Menschen. **64%**

...haben nach wie vor Sorge angesichts der Umweltverschmutzung. **64%**

...haben nach wievor Sorge angesichts des Klimawandels. **63%**

Unicef-Studie (2021)

Eine UNICEF-Umfrage ergab, dass eine zunehmende Zahl von Jugendlichen in 21 Ländern der Welt befürchtet, dass der Klimawandel ihre Zukunft bedroht. In einigen Ländern sind mehr als 70 % der Jugendlichen besorgt. (5)

Shell-Jugendstudie (2024)

„Aktuell wachsen junge Menschen mit verschiedenen Krisen auf. Das schlägt sich in ihren Ängsten und Sorgen nieder. Seit Veröffentlichung der letzten Shell Jugendstudie im Jahr 2019 sind neue Sorgen hinzugekommen: Die Angst vor einem Krieg in Europa (81 Prozent) und die Sorge um die wirtschaftliche Lage (67 Prozent) sind an die Spitze gerückt.

Auch eine wachsende Feindseligkeit zwischen den Menschen (64 Prozent) besorgt junge Menschen. Sorgen angesichts von Umweltverschmutzung (64 Prozent) und Klimawandel (63 Prozent) bestehen fort.“ (6)

Es gibt also einige Gründe, anzunehmen, dass die Zukunftsaussichten trüber sind als für die Kinder und Jugendliche der vergangenen Jahre und Jahrzehnte.

Jedoch zeigt die zuletzt genannte Studie gleichzeitig einen starken Zukunftsoptimismus der jungen Menschen in Deutschland, in Hinblick auf die Wandelfähigkeit der Gesellschaft:

„Mit 56 Prozent schauen so viele jungen Menschen wie lange nicht zuversichtlich auf die Zukunft unserer Gesellschaft. Etwa drei Viertel der Befragten (76 Prozent) sind der Ansicht, dass Deutschland ihnen alle Möglichkeiten bietet, ihre Lebensziele zu verwirklichen und zu 71 Prozent vertrauen junge Menschen darauf, dass alle gemeinsam als Gesellschaft eine lebenswerte Zukunft schaffen können. Was ihre persönliche Zukunft betrifft, sieht diese zwar weiterhin eine knappe Mehrheit junger Menschen (52 Prozent) positiv, eine wachsende Anzahl schaut den kommenden Jahren aber mit gemischten Gefühlen entgegen.“ (7)

% der befragten jungen Menschen...

56% ...sind zuversichtlich was die Zukunft unserer Gesellschaft angeht

76% ...sind der Ansicht, dass DE ihnen alle Möglichkeiten bietet, ihre Lebensziele zu verwirklichen

71% ...vertrauen darauf, dass alle gemeinsam eine lebenswerte Zukunft schaffen können

5 Ebd.
6 BMFSFJ: 19. Shell-Jugendstudie veröffentlicht. Abrufbar unter: https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/19-shell-jugendstudie-veroeffentlicht--246246 (zuletzt abgerufen am 22.03.25).
7. Ebd.

2.2 Bedarfe: Ausbau der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gestaltungskompetenzen an Schulen



Auch Prof. Dr. Gerhard de Haan und Saskia Grüßel (8) verweisen Dilemmata, Risiken und Trade-Offs im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (2023), in Bezug auf weitere ähnliche Studien, auf die oben genannten Zusammenhänge. Sie gehen der Frage nach, wie im Kontext von BNE junge Menschen angesichts der lähmenden Gemengelage globaler Krisen in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt werden können und greifen den viel diskutierten „Resilienz"-Begriff auf:

„Resilienz steht für die psychische Widerstandskraft gegenüber verschiedenen Entwicklungsrisiken, also die Fähigkeit, mit belastenden Lebensumständen erfolgreich umzugehen. Unter Resilienz verstehen wir mithin im psychologischen Sinne der Begriffsnutzung die Widerstandfähigkeit des Individuums in Form des Erwerbs von Bewältigungsstrategien bei der Konfrontation mit belastenden Situationen." (9)

Als „dynamische Resilienzfaktoren" beschreiben de Haan und Grüßel sechs Kompetenzen

1. Selbst- und Fremdwahrnehmung (realistische Selbsteinschätzung)
2. Selbstwirksamkeitserwartung
3. Selbststeuerung (Regulation von Gefühlen)
4. Soziale Kompetenz (Konflikt- und Kooperationsfähigkeit)
5. Problemlösefähigkeiten
6. Adaptive Bewältigungskompetenz (Fähigkeit zur Anwendung der Kompetenzen in entsprechenden Situationen



Diese Kernkompetenzen werden in Schüfis vielfach angesprochen und schlagen sich auch in der Selbsteinschätzung von Lehrkräften und Schüler*innen nieder. Wie diese Wirkungsanalyse zeigt, fördern die von youstartN unterstützten Schüfis positiv konnotierte Handlungsziele, die in der Umsetzung unmittelbar erprobt werden können und somit die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeiten der Schüler*innen steigern.

Dies wird unter anderem erreicht durch: Gemeinschaftserfahrung, Teilhabe und Mitsprache, Förderung von Kreativität, Gestaltung und Herstellung nachhaltiger Produkte, Berufsorientierung, ökonomisch nachhaltiges Handeln und finanzielle Sicherheit, Ressourcenschonung, Kommunikation nach außen, Anerkennung der eigenen Leistung.

8 de Haan, Gerhard und Saskia Grüßel: „Dilemmata, Risiken und Trade-Offs im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung – Eine Konzeptskizze". In: Dilemmata der Nachhaltigkeit. Hrsg. v. Karafyllis et.al. Baden-Baden: 2023. S. 243–258.
9 Ebd., S. 247.

2.3. Berufsorientierung und finanzielle Bildung im Real-Labor Schüfi

Schüler*innenfirmen

Seit den 1980er Jahren gibt es Schüler*innenfirmen in der deutschen Bildungslandschaft. Diese werden seit den 1990er Jahren durch diverse Förderprogramme unterstützt. Im Rahmen eines Schulprojekts gründen und führen Schüler*innen dabei möglichst selbstständig ein Übungsunternehmen unter pädagogischer Begleitung durch Lehrkräfte mit den Zielen der ökonomischen, nachhaltigen und berufspraktischen Bildung der Teilnehmenden.



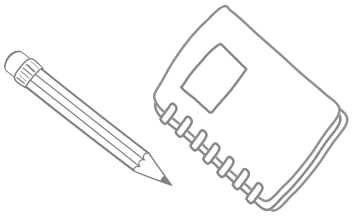
Schüler*innen-Genossenschaften

Schüler*innen-Genossenschaften als Sonderform der Schüler*innenfirmen gründen und führen ebenso Übungsunternehmen im schulischen Setting, arbeiten und wirtschaften jedoch unter genossenschaftlichen Prinzipien. Schüler*innen sind dabei Mitarbeitende und Mitglieder*innen zugleich – jedes Mitglied erwirbt dabei mindestens einen Geschäftsanteil, welcher in der Regel Taschengeld-kompatibel ist. Die Schüler*innen-Genossenschaft versteht sich dabei als förderwirtschaftliche Organisation, deren primäres Ziel kein maximaler Kapitalertrag ist, sondern mitgliederzentriert und demokratisch orientiert und auf die Bedarfe der Mitglieder ausgerichtet ist.(10) Schüler*innen-Genossenschaften gibt es seit 2006 in Deutschland und derzeit existieren rund 215 in sechs Bundesländern.(11)



Azubigenossenschaften und Azubifirmen

Neben Schüler*innenfirmen und -genossenschaften, fördert das Projekt youstartN auch Azubifirmen und Azubigenossenschaften. Hierbei handelt es sich um ein von Auszubildenden eigenständig geführtes Unternehmen oder Übungsunternehmen innerhalb einer Berufsschule, bei dem Azubis, ähnlich wie bei Schüler*innenfirmen und - genossenschaften, eigenverantwortlich sämtliche Geschäftsbereiche übernehmen. Diese sind häufig in größeren Unternehmen und Berufsschulen angesiedelt und verfolgen ähnliche Lernziele wie die zuvor genannten Schüfi-Formen. Auch Azubifirmen gibt es bereits seit den 1980er Jahren in Deutschland; auch sie werden seit den 1990er und 2000er Jahren zunehmend etabliert und gefördert.





Die vier genannten Modelle werden im Rahmen des Projekts youstartN unter dem Begriff Schüfi zusammengefasst.

= Schüfis

10 Göler von Ravensburg, Nicole: Schülergenossenschaft: Pädagogische Potenziale genossenschaftlich organisierter Schülerfirmen. Baden-Baden: 2014.
11 Weitere Informationen zu Schüler*innengenossenschaften siehe auch: https://schuelergeno.de (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

YoustartN bzw. die Stiftung Bildung ist neben 23 anderen Initiativen Teil des Netzwerks „Gründung in School“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Zu den vielen Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschieden von Schüfis resümiert das Ministerium:

> *„Schülerfirmen (oder Schülerunternehmen oder Juniorfirmen) sind [...] Übungsunternehmen im Rahmen von Schulprojekten. Es gibt kein einheitliches Konzept für derartige Schülerfirmen. Allen praktizierten Ansätzen gemeinsam ist aber, dass Schülerinnen und Schüler Produkte planen, produzieren und verkaufen und/oder Dienstleistungen anbieten. [...] Die Schule bietet für alle Aktivitäten einen rechtlichen (auch steuerrechtlichen) Schutzraum, wenn sie das Projekt als Schulveranstaltung anerkennt. Das Unternehmensumfeld ist zumeist die Schule, aus der auch Kunden oder Zulieferer stammen. Es gibt allerdings auch Unternehmen, die auf den realen Markt ausgerichtet sind. In jedem Fall sind unternehmerische Risiken – wenn auch eingeschränkt – tatsächlich vorhanden (anders als z.B. bei Wirtschaftsplanspielen).“(12)*

Verantwortungsbewusstsein & Eigeninitiative

Soziale & ökonomische Kompetenzen

Mitbestimmung & Mitgestaltung (Gesellschaft & Unternehmen)

Lehrkräfte vermitteln Schlüsselqualifikationen

Dass die Schüler*innenfirmen, -genossenschaften und Azubifirmen in der Breite mit nachhaltiger Zielsetzung arbeiten, ist aber eine jüngere Entwicklung der letzten Jahre. Die umsetzenden Lehrkräfte vermitteln den Kindern und Jugendlichen in den nachhaltig arbeitenden Schüfis wichtige Schlüsselqualifikationen, die für ihre berufliche Zukunft sowie für die Entwicklung einer verantwortungsvollen und aktiven Bürger*innenschaft von Bedeutung sind. Dabei zeigen sich Überschneidungen in den didaktischen Prinzipien der BNE und finanziellen Bildung sowie in deren vermittelten Kompetenzen – insbesondere in der zuvor genannten Gestaltungskompetenz, welche die Schüler*innen zur Mitbestimmung und Mitgestaltung im Unternehmen und in der Gesellschaft befähigen soll. Die von youstartN geförderten nachhaltigen Schüfis verbinden BNE und nachhaltige ökonomische Bildung in einer für die Schüler*innen sehr praxisnahen und selbstwirksamkeits-fördernden Weise.

Ein wichtiger Aspekt der ökonomischen Bildung ist auch der Abbau sozialer Ungleichheit. Nicht jedem*jeder ist es vergönnt, in einem ökonomisch starken Umfeld aufzuwachsen, mit einschlägigen Beziehungen der Verwandten und Bekannten zu ökonomisch gefestigten Lebensentwürfen als Vorbilder. Eine Studie der OECD weist auf große Defizite in Bezug auf den Wissensstand zu finanzieller / ökonomischer Bildung in der Bevölkerung insgesamt hin. (13) Schüler*innenfirmen werden hier allerdings nur am Rande erwähnt (S. 55).

In der Studie empfiehlt die OECD insbesondere in den folgenden fünf Themenbereichen finanzielle Bildung durch konkrete Maßnahmen zu stärken:

- Langfristiges Sparen und Altersvorsorge
- Teilnahme am Finanz- und Kapitalmarkt
- Haushaltsplanung, Verhinderung von Überschuldung und verantwortungsvoller Umgang mit Krediten
- Stärkung der digitalen Finanzkompetenz
- Umsetzung von Nachhaltigkeitspräferenzen (Sustainable Finance)

youstartN-Schüfis verbindet

BNE + nachhaltige, finanzielle und ökonomische Bildung

= praxisnah, erfahrungsbasiert, fördert Selbstwirksamkeit

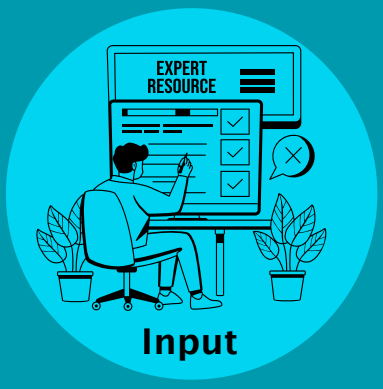
12 BMWK: Gründung in School. Abrufbar unter: www.gruendunginschool.de (zuletzt abgerufen am 22.03.25).
13 OECD:FinanzbildunginDeutschland.FinanzielleResilienz und finanzielles Wohlergehen verbessern. 2024. OECD Business and Finance Policy Papers. Abrufbar unter: https://www.oecd.org/de/publications/2024/05/financial-literacy-in-germany_139ac105.html (zuletzt aufgerufen am 19.04.2025).

Insbesondere der letztgenannte Punkt findet bei den von youstartN geförderten Schüfis unmittelbar Anwendung.

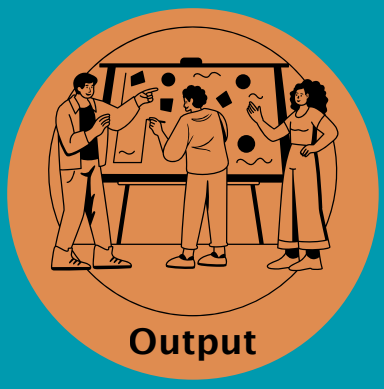
Das ehemalige Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium der Finanzen (BMF) starteten am 23. März 2023 gemeinsam die Initiative Finanzielle Bildung. Deren Eckpunkte sind die Erarbeitung einer nationalen Finanzbildungsstrategie, der Aufbau einer Finanzbildungsplattform und die Förderung von Forschung zu finanzieller Bildung.

Unter anderem entstand auch die Initiative für ein Festival für Finanzbildung „Mit Geld und Verstand“, das am 15. Oktober 2024 im Berliner Radialsystem zahlreiche Akteur*innen im Bereich der finanziellen Bildung zur gezielten Vernetzung und Präsentation ihrer Arbeiten eingeladen. (14) youstartN hatte ebenfalls die Gelegenheit zur Präsentation des Projekts und zur beispielhaften Erläuterung, wie ökonomische Bildung anhand von Schüfis bereits ab der Grundschule gelingen kann.

3. WIRKUNGSANALYSE UND ZIELERREICHUNG



Die folgende Grafik (Seite 14 und 15) stellt ein Schema der angenommenen Wirkungsweise des Stiftung Bildung-youstartN-Projekts dar. Zunächst wird der „Input“ dargestellt – also alles, was an Ressourcen (Gelder, Personal, Netzwerke, etc.) in das Projekt-youstartN eingebracht wird.



Der Bereich „Outcome“ stellt dar, welche Wirkungen sich auf der Ebene der Zielgruppe ergeben – also: Welche Änderungen ergeben sich durch die Schüfi-Aktivitäten im Denken und Handeln der jungen Menschen. Die Selbsteinschätzungen und der Einstieg in die angebotenen Inhalte durch Lehrkräfte und Schüler*innen werden hier in den Blick genommen.



Im nächsten Schritt wird unter „Output“ gezeigt, welche Aktivitäten bzw. Leistungen durch diese Eingaben ermöglicht werden – also: Booster-Förderung für die Schüfis, Preisverleihungen, Workshops, Beratungsangebote, usw. und die wichtigen Fragen danach, ob die Angebote auch angenommen und wie sie bewertet werden.



Der Bereich „Impact“ signalisiert, welche gesellschaftlichen Veränderungen die jungen Menschen mittels der Schüfi-Aktivitäten im Lernraum Schule sowie im sozialen Umfeld bewirken. Die Idee hinter dem Konzept ist, dass die Erkenntnisse aus der Dokumentation und Analyse wiederum auf die Eingabe in den gesamten Prozess zurückwirkt, sodass das Projekt wie auch die Messinstrumente stetig optimiert werden können.

14 Bundesministerium für Finanzen (BMF): Rückblick auf das Festival für Finanzbildung. Abrufbar unter:https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Veranstaltungen/Rueckblick/festival-fuer-finanzbildung.html (zuletzt aufgerufen am 19.04.2025).

Was die Stiftung Bildung mit youstartN tut:



Inputs - Was investiert wird:

- youstartN als Projekt der Stiftung Bildung mit Sitz und Büroräumen in Berlin
- Verwaltung/Buchführung/ Personalmanagement
- Personal: Projektleitung, drei Projektreferent*innen, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, IT- Support
- Ehrenamtliche Unterstützung, Praktikant*innen der Stiftung Bildung u.a.
- Finanzielle Förderung durch BMBF – etwa 150.000 Euro jährlich zur Förderung von >150 Schüfis, zuzüglich Preisgelder youstartN-Förderpreis
- Digitale Infrastruktur (für Antragsverfahren, Materialbereitstellung, Beratungen, digitale Veranstaltungen etc.)
- Umfassendes Netzwerk von Schulfördervereinen, Landesverbänden, Genossenschaften, diversen Initiativen über die Stiftung Bildung
- Gesamtvolumen für Organisation (Personal, Räumlichkeiten, IT) und Umsetzung (Veranstaltungen, Sonderprojekte, Workshops, Preisverleihung, Förderprogramm, Reisekosten, etc.): circa 1,6 Mio. Euro (für die Jahre 2024-2026)

Outputs - Was getan und angeboten, sowie erreicht wird:



Erreichte Ziele:

- Unterstützung von jungen Menschen
- Unterstützung von Schüfi-Neugründungen und bestehender Projekte
- Niederschwelliger Förderantrag
- Verstetigung nachhaltiger Strukturen für Schüfis
- Ausbau der BNE-Kompetenzen (mit den 17 SDGs der Vereinten Nationen) in Zusammenarbeit zwischen regionalen Landesverbänden der Schulfördervereine und Lehrkräften
- Übersicht von Best-Practice-Beispielen
- Umfassendes Beratungsangebot zu Schüfi-Themen (inkl. Online-Beratung und Infomaterial)
- Akquise-Fokus auf den ländlichen, strukturschwachen Raum (LSR)
- Bundesweiter Netzwerkaufbau nachhaltiger Schüfis, gezielter Akquise in allen Schulformen
- Langfristige und nachhaltige Verankerung von Schüfis im Lernraum Schule
- Die Würdigung besonderer Schüfis (jährl. Preisverleihung, andere Mitmachangebote, wie Snack2Change-Award, Schüfi-Messe, etc.)
- Qualitätssicherung, Evaluierung und Weiterentwicklung des Projektes

Indikatoren:

- Messung der erreichten junge Menschen
- Jährlich werden >150 Förderanträge aus dem ganzen Bundesgebiet eingereicht, LSR wird gut erreicht
- Auszahlung der Booster-Gelder (bisher 410+ Schüfis unterstützt – bestehende Schüfis als auch Neugründungen)
- Fördermittel werden ausgeschöpft
- Veranstaltungen, Beratungsangebote, Workshops, diverses Material (thematisch von BNE über ökonomische Bildung bis hin zu Hilfe bei Antragsstellung etc.) werden gut angenommen und positiv bewertet
- Regelmäßig tagende Jury bleibt in regem Kontakt mit Antragsstellenden (ggf. Nachjustieren des Antrags) und wählt Anträge zur Förderung aus
- Jährliche Schüfi-Messe und youstartN- Preisverleihung: gut besuchte und positiv bewertete Veranstaltungen
- Sämtliche Angebote und Kontaktsituationen werden positiv bewertet
- Stetes Monitoring und regelmäßige Evaluation des Projektes und ggf. Nachjustierungen entsprechend der Ergebnisse

Was die Stiftung Bildung mit youstartN bewirken will:

Outcomes - Was bei der Zielgruppe bewirkt werden soll:

Wirkungsziele:



- Befähigung junger Menschen:
  - Autonomes, selbstwirksames Handeln
  - Verstehen und Handeln auf Basis nachhaltiger Prinzipien Berufsorientierung
  - Unternehmerisches Verständnis
  - Teamfähigkeit
  - Kreatives Handeln, Problem- und Konfliktlösefähigkeiten
- Transformation von Inhalten und Fähigkeiten in den Alltag
- Abbau von sozialer Ungleichheit, Demokratieförderung, Förderung von Vielfalt und Inklusion, Chancengerechtigkeit und Partizipation/Teilhabe
- Stärkung des LSR
- Unterstützung der Lehrkräfte zur BNE und unternehmerischer Bildung
- Zahlreiche, gut laufende, nachhaltig bestehende und fest im Lernraum Schule verankerte Schüfis

Indikatoren:

- TN (Teilnehmende) haben Spaß an der Schüfi (Lehrkräfte und TN bewerten ihre Schüfi positiv)
- Lehrkräfte berichten von mehr Selbstständigkeit bei den TN
- Vielfältige und von den TN geschätzte Partizipationsmöglichkeiten in der Schüfi
- TN berichten von der Weiterentwicklung ihres unternehmerischen Verständnisses (planen gemeinsam Produktion, Preise, Verkaufsmöglichkeiten, Personaleinsatz, sind in Bewerbungen integriert etc.)
- Die TN können über Nachhaltigkeit in ihrer Schüfi berichten, können Nachhaltigkeitsaspekte konkret benennen und bewerten diese als wichtig
- TN fühlen sich durch ihre Erfahrungen in der Schüfi besser aufs Berufsleben vorbereitet (88%) und können besser mit Geld umgehen (78%)
- Gute Bewertung des sozialen Miteinanders, Teamarbeit und Selbstwirksamkeitserfahrung durch TN in der Schüfi
- Lehrkräfte sehen Lernerfolge bei den TN in Bereichen: Eigenständigkeit, Selbstbewusstsein, Verständnis für Nachhaltigkeit, unternehmerisches Wissen, Vorbildfunktion für andere, auch über die Schüfi hinaus
- Lehrkräfte berichten über verbesserte Befähigungen zur BNE und unternehmerischen Bildung, durch Online-Seminare, Beratungen, Veranstaltungen, Arbeitskreise, Netzwerke, Genossenschaftsverbände etc.
- Verstetigte, mehrjährige Schüfis mit ausreichend Umsatz, fest verankert in der Schulstruktur

Impacts - Wozu auf gesellschaftlicher Ebene beigetragen werden soll:

- Bundesweiter Bekanntheitsgrad für nachhaltige Schüfis durch positive Außenwirkung
- Feste Implementierung von Schüfis im Lernraum Schule. (Raum, Zeit, Personal, Anrechnung der Leistungen in der Schüfi)
- Nachhaltige Kooperationen zw. Schulen und Kommunen mit BNE-Bezug
- Nachhaltiges Wirtschaften erhält durch TN und Lehrkräfte (fungieren als Multiplikator*innen) höheren Stellenwert in der Schule, in den Familien und gesamtgesellschaftlich



- Durch verbesserte Berufsorientierung und unternehmerische Fähigkeiten sinkende Arbeitslosigkeit (vor allem im LSR)
  - Mehr Geschäfts- gründungen und Start-Ups
  - Weniger Landflucht
  - Stärkung nachhaltiger Berufe (z.B. Handwerk)
- Verbesserter Jobeinstieg für die TN und damit Abbau sozio-ökon. Ungleichheit
- Mehr junge Frauen in Führungspositionen / gründen Unternehmen
- Umweltschutz, Biodiversität und soz. Gerechtigkeit rücken in gesamtgesellschaftlichen Fokus inkl. Wissen um Dringlichkeit und ohne Konkurrenz zu wirtschaftl. erfolgreichem Handeln, sondern in Kombination

3.1.Die Aufbauphase von youstartN im Überblick August 2022 bis Dezember 2023

3.1.1. Aufbauphase

youstartN fördert seit August 2022 Neugründungen und Weiterentwicklungen von Schüfis und unterstützt die teilnehmenden Schüler*innen und Lehrkräfte dabei, sich am gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess für eine nachhaltige Zukunft zu beteiligen. YoustartN konnte mit einem interprofessionellen Team innerhalb der Stiftung Bildung aufgebaut werden, mit Projektleitung, drei Referent*innen und Mitarbeiter*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung, etc. Das Team baute innerhalb weniger Wochen eine Förderstruktur auf, bewarb youstartN deutschlandweit, setzt seither jährlich eine Preisverleihung um, etablierte nachhaltig das Projekt youstartN innerhalb der Stiftung Bildung und knüpfte breitflächig Netzwerke im Bildungsbereich, mit Kultusministerien, Schulfördervereinen, Schüler*innenfirmen- und Genossenschaftsverbänden. YoustartN profitiert dabei stark von den Netzwerken und Erfahrungen der weiteren Projekte der Stiftung Bildung (Chancenpatenschaften, Förderpreis: „Verein(t) für gute Kita und Schule“, Youclub, Kind zu Kind Fluchtpatenschaften und zahlreiche andere geförderte Projekte sowie engere Partnerschaften, mit der Bundesschülerkonferenz, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung u.v.a.).
Ein zahlenmäßiger Überblick über die Pilotphase:

2022

5.331 junge Menschen erreicht

178 Förderanträge gestellt

165 Schüfis gefördert

2023

7.503 junge Menschen erreicht

270 Förderanträge gestellt

231 Schüfis gefördert

Insgesamt

12.834 Schüler*innen bundesweit erreicht

448 Förderanträge in den ersten beiden Förderjahren

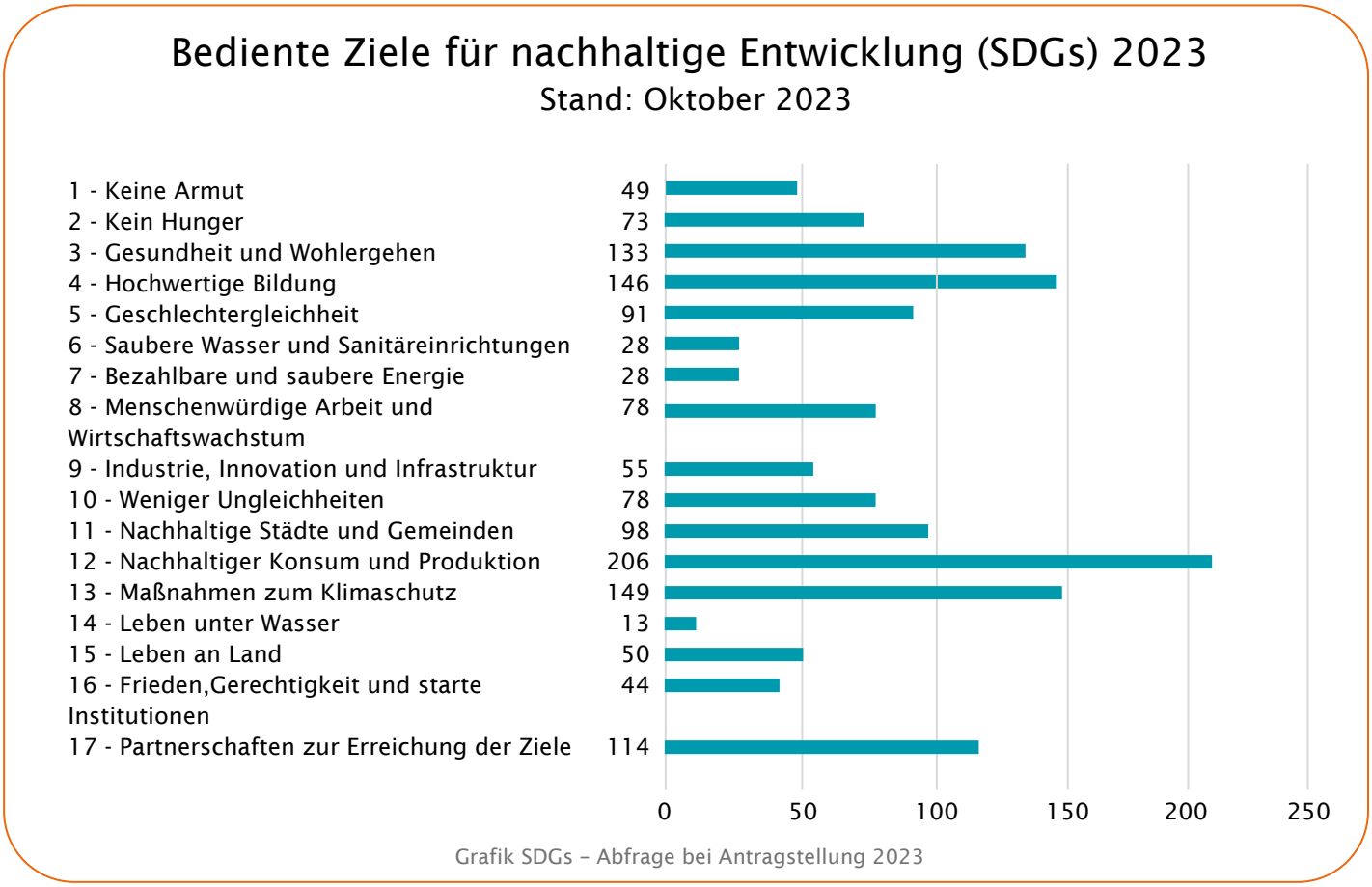
396 Schüfis gefördert

Davon 290 bestehende Schüfis (73%) und 106 Gründungsideen (27%)

760.699€ Booster-Gelder ausgezahlt

Über die ersten beiden Förderjahre hinweg gingen 448 Förderanträge ein. Davon wurden 178 im Jahr 2022 und 270 im Jahr 2023 gestellt. Es wurden insgesamt 396 Schüfis gefördert – 165 im Jahr 2022 und 231 im Jahr 2023. Davon waren 290 bestehende Schüfis (73 %) und 106 Gründungsideen (27 %). Bundesweit wurden 13.382 Kinder und Jugendliche aus den Schüfis erreicht. Insgesamt wurden in beiden Jahren zusammen 760.669 € Booster-Gelder ausgezahlt. In allen Bundesländern wurden Schüfis gefördert – in den bevölkerungsstarken Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen konnten die meisten Schüfis gefördert werden.

Die Projekte der Schüfis deckten die gesamte Bandbreite der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ab und konnten somit umfassend zur BNE und zu nachhaltigem Wirtschaften beitragen. Die am meisten bedienten Ziele waren SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 4 (Hochwertige Bildung).



Grafik SDGs – Abfrage bei Antragstellung 2023

3.1.2. Arbeitspakete

Das Förderprojekt wurde mittels folgender Arbeitspakete umgesetzt:

Netzwerkaufbau und Gewinnung von Teilnehmenden

Im gesamten Projektzeitraum wurde bundesweit Akquise betrieben. Der Netzwerkaufbau zeigte eine sehr positive Wirkung: In 2023 wurde das Förderziel von 150 Schüfis mit 231 bewilligten Booster-Geldern weit übertroffen. Für das Jahr 2023 wurde der Fokus auf die im Antragsspektrum unterrepräsentierten östlichen Bundesländer gelegt. Für den Austausch der Schüfi-Teilnehmenden untereinander wurde die Schüfi- Messe Berlin/Brandenburg im September 2023 in den Räumen der Stiftung Bildung veranstaltet.

Finanzielle Förderung durch Verwaltung und Auszahlung von Booster-Geldern

Die eingegangenen Förderanträge wurden von einer fachkundigen Jury geprüft. 2023 fand ein Wechsel von einer externen Jury zu einer Team-internen Jury statt, um dem Wunsch nach einem kürzeren Bewilligungszeitraum nachzukommen. Auf eine Förderzusage folgte die Auszahlung der Fördergelder. Bei nicht hinreichend nachhaltigkeitsbezogenen Förderanträgen wurde z.T. Beratung und Nachjustierung angeboten. Für Anfang 2023 wurde aufgrund der reduzierten Fördermittel seitens des Ministeriums der Entschluss gefasst, die Fördersumme für die Schüfis auf 500 – 1.000 Euro anstatt ursprünglich 500 – 5.000 Euro umzustellen, um trotz weniger Ressourcen möglichst vielen die Gelegenheit zu geben, eine Förderung zu erhalten.

Wissensvermittlung

Auf der Website des Förderprojekts wurden Informationen rund um die Themen nachhaltige Schüfi, BNE, Gründung, ökonomische Bildung sowie eine Best-Practice-Seite zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden mehrere Workshops, Webinare rund um diese Themen veranstaltet. In einer regelmäßigen Online-Sprechstunde (14-tägig) und in buchbaren Einzelsprechstunden werden Interessierte zur Antragstellung und allen anderen Themenbereichen der Schüfis beraten.

Verleihung des Stiftung Bildung youstartN-Förderpreises

Jährlich wird der youstartN-Förderpreis verliehen, der die nominierten Top-25-Schüfis in 2022 und die Top-20 Schüfis in 2023 sowie davon 3 ausgezeichnete Schüfis mit Urkunden und dotierten Preisen für ihre herausragende nachhaltige und innovative Arbeit ehrte. Hierbei ist auch der Netzwerkcharakter der Veranstaltung besonders zu betonen: 50 Schüler*innen und 25 Lehrkräfte (je Schüfi zwei Schüler*innen und eine Lehrkraft) kommen zusammen, lernen sich in einer anregenden Atmosphäre kennen und haben die Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Öffentlichkeitsarbeit

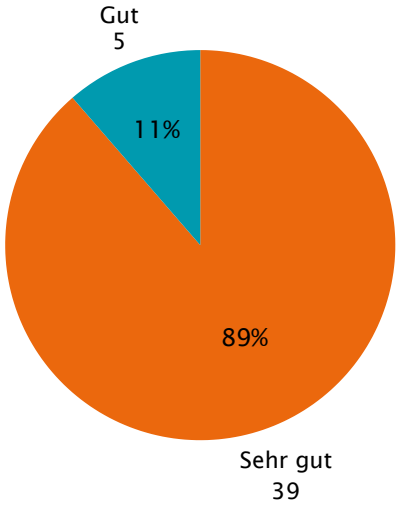
Die Öffentlichkeitsarbeit zielte einerseits darauf ab, die Fördermöglichkeiten durch youstartN publik zu machen, andererseits bot sie den geförderten Schüfis mehr öffentliche Aufmerksamkeit und damit verbundene Wertschätzung für ihr Engagement. Dazu wurden diverse Kanäle wie Social Media (Instagram, TikTok, Facebook), Webseite, Newsletter, pressebegleitete Besuche der Schüfis – teils unter Begleitung von Politiker*innen – sowie der öffentlichkeitswirksame youstartN-Förderpreis genutzt.

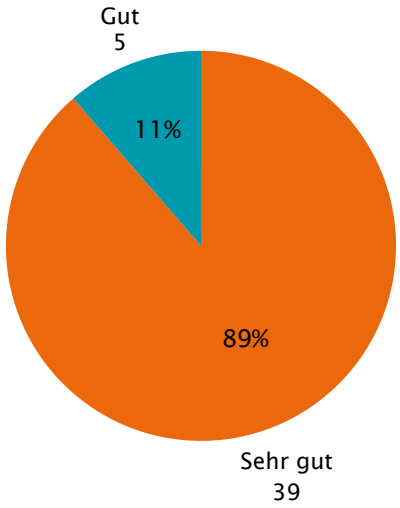


3.1.3. Rückmeldungen zur Wirkung vom Stiftung Bildung-youstartN-Projekt 2022 und 2023

Die Rückmeldungen der Schüfis an youstartN waren durchweg positiv. Für die Evaluation des Projektbeginns ergab eine Ende 2022 durchgeführte Umfrage (mit 44 teilnehmenden Lehrkräften), ein sehr positives Bild, in Hinblick auf Kontakt und Austausch mit dem youstartN-Team.

Wie gut lief die Antragstellung? (1=sehr gut, 5 = nicht gut)





Wie lief die Zusammenarbeit und der Kontakt mit dem youstartN Team? (1=sehr gut, 5 = nicht gut)

Grafiken: Bewertung Antragstellung und Zusammenarbeit – Umfrage youstartN 2022. Bitte beachten: bei beiden Grafiken – orange (1) steht für „sehr gut“, blau (2) steht für „gut“

Die steigende Nachfrage der Schüfis nach Fördergeldern im Jahr 2023, die erfolgreichen Umsetzungen nachhaltiger Projekte und die durchweg positiven Rückmeldungen von Schüler*innen, Lehrkräften, Fördervereinen usw. bestätigten den Wunsch der Fortführung des Projekts im Jahr 2024. Hier sind einige Zitate von Schüler*innen aus den ersten beiden Förderjahren, die bei unterschiedlichen Anlässen und Projektbesuchen festgehalten wurden:

- *„Nach der Schule möchte ich meine eigene Firma gründen und selbstständig arbeiten.“*
- *„Wir wollen beste Qualität für unsere Kundschaft und für unsere Produkte. Daher waren wir sehr dankbar über die youstartN-Förderung, da wir unsere Idee sonst nicht hätten so umsetzen können.“*
- *„Ich habe den Wunsch, dass unsere Erde wieder besser wird. Deshalb hoffe ich, dass unsere Firma andere Menschen dazu motiviert, über das eigene Verhalten nachzudenken.“*
- *„Ich war im Buchhaltungs-Workshop - das hat mir total geholfen für unsere Schüfi. Jetzt weiß ich, was wir machen müssen.” (Nach der Schüfi-Messe in Berlin 2023, die von der Stiftung Bildung organisiert wurde.)*

Im Projektverlauf zeichnete sich klar ab, dass es youstartN nicht nur um die finanzielle Unterstützung der Schüfis geht. Im Sinne eines One-Stop-Shops bot youstartN den Schüfis ein umfassendes Förderangebot an: Beratung (individuell und über Online- Sprechstunden), Zurverfügungstellung von Informationsmaterial, Schulungen, Hilfestellungen zur Antragstellung oder zur Gründung der Schüfis, bei Bedarf langfristige Begleitung. Die Hürden für die Gründung bzw. Umstrukturierung hin zu einer nachhaltigen Schüfi konnten so minimiert werden, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen und Chancengerechtigkeit und Partizipation zu erzielen.

Stiftung Bildung youstartN-Förderpreisverleihung 2022 und 2023



Preisträger*innen der Stiftung Bildung youstartN-Förderpreisverleihung in Leipzig im Dezember 2022



Gruppenbild der Preisträger*innen, Beteiligten und Gäst*innen der Stiftung Bildung youstartN-Förderpreisverleihung 2023, BMWK in Berlin

3.2. Start der zweiten Förderphase Januar 2024 bis Dezember 2026

Mit einer neuen Bewilligung stehen seit Anfang 2024 für die aktuelle Projektphase Mittel zur Verfügung, um jährlich mindestens 150 Schüfis mit 500 – 1.000 Euro Booster-Geldern zu unterstützen. Durch die guten Erfahrungen und Netzwerke sowie die etablierte Arbeits- und Verwaltungsstruktur konnte youstartN Anfang 2024 nahtlos an die erfolgreiche Pilotphase anknüpfen.

2024

3.574 junge Menschen erreicht

185 Förderanträge gestellt

164 Schüfis gefördert

Insgesamt

16.408 Schüler*innen bundesweit erreicht

633 Förderanträge in den ersten drei Förderjahren

560 Schüfis gefördert

Davon 410 bestehende Schüfis (69%) und 171 Gründungsideen (31%)

905.155,10 € Booster-Gelder ausgezahlt

3.2.1. Arbeitsschwerpunkt Diversität/Schüler*innengruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen

Aus vorherigen projektinternen Evaluationen 2022 und 2023 und der gewachsenen Expertise in der Förder- und Beratungspraxis ergaben sich einige Feinjustierungen und Arbeitsschwerpunkte für die Fortführung von youstartN, in struktureller Hinsicht und in Bezug auf die gezielte Ansprache diverser Schüler*innengruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen. Hierzu einige beispielhafte Entwicklungen:

1 Die Akquise der Schüfis wurde für die ostdeutschen Bundesländer und strukturschwachen Räumen intensiviert. Anhand einer Struktur-Karte des BMFTR (zuvor BMBF) und eines Verteilungsschlüssels kann hier seit Anfang 2024 gezielt nachjustiert werden. In der Juryarbeit werden Schüfis aus ländlich- strukturschwachen Räumen bevorzugt gefördert. Anträge werden aber aus dem gesamten Bundesgebiet berücksichtigt.

2 Auf die gezielte Aktivierung und Ansprache von Mädchen und genderdiverse Kinder und Jugendliche legte das youstartN-Team großen Wert. In den ersten beiden Jahren hat sich gezeigt, dass etwas weniger Mädchen als Jungen in den Schüfis aktiv sind. So werden Förderanträge stärker berücksichtigt, die Mädchen, genderdiverse Kinder und Jugendliche sowie Jungen gleichermaßen ansprechen. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit wird dies berücksichtigt.

3 In einer im Oktober 2024 durchgeführten Umfrage an die geförderten Schüfis (s.Kap. 4 dieser Arbeit) gaben die befragten Lehrkräfte an, dass circa 25 Prozent der Schüler*innen in den Schüfis eine Migrationsgeschichte (eigene Einwanderungsgeschichte oder die der Erziehungsberechtigte haben). Die Angabe liegt etwas unter dem Bundesdurchschnitt, von 29 Prozent.(15) Die Aussagekraft der Erhebung ist an dieser Stelle eher gering. Es kann aber gesagt werden, dass insgesamt eine kulturell vielfältige Schüler*innenschaft mit den Schüfis angesprochen wird, wie sie an den Schulen in Deutschland gegeben ist. YoustartN arbeitet gezielt daran, kulturelle Vielfalt in der Schüfi-Förderung zu unterstützen, z.B. in Form von Schüfi-Anträgen, die das soziale Miteinander und kulturelle Vielfalt stärken.

„Das Mitarbeiten und einen Pitch zu erstellen hat mir besonders gefallen."

Schüler, 18 J., IGS, Niedersachsen

4 Um Schüler*innen mit Migrationshintergrund bei der Berufsorientierung zu unterstützen und zur Gründung von Schüfis zu ermutigen, bot youstartN seit 2024 gezielt Gründer*innen-Workshops in Zusammenarbeit mit der Start-Stiftung (16) für diese Zielgruppe an. Etwa der Workshop „Mit Schüler*innenfirmen die eigene Schule gestalten. Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und Berufsorientierung", der am 25.05.2024 und 01.02.2025 für je ca. 20 Schüler*innen von der 9. bis 12. Klasse angeboten wurde, erhielt durch eine anonyme Kurzumfrage ein sehr positives Feedback. (17) 100% würden den Workshop weiterempfehlen. Insgesamt vergaben die Teilnehmenden der Veranstaltung die Schulnote 1,67.

Hierzu zwei Rückmeldungen:

„Mir hat das gemeinsame Planen sehr gut gefallen, und auch die Vorstellungsrunde fand ich gelungen. Im Großen und Ganzen war es ein tolles Erlebnis. Ich habe viele neue Dinge gelernt und mein Wissen erweitert. [...] Gerne mehr solcher Veranstaltungen."

Schülerin, 17 J., Gymnasium, Hessen

5 Informationen zu nachhaltiger Entwicklung werden auf der Homepage größtenteils in Deutsch und manche BNE-Materialien in mehreren Sprachen angeboten.

6 Die Internetseite, Infomaterial und Veranstaltungen insgesamt durch einfache Sprache (und leichte Sprache) zugänglicher zu machen, wurde teamintern als zusätzliches Ziel für die Förderjahre 2025 und 2026 formuliert. Eine Erleichterung der Lesbarkeit der Homepage ist über einen Barrierefrei (Button) bereits gewährleistet.

Die Umfragen zu dieser Wirkungsanalyse berücksichtigen ebenso die Anforderungen für leichter Sprache (mit vereinfachter Version der Umfrage für Schüler*innen mit Förderbedarf).

15 Vgl. Statistisches Bundesamt: Zahl der Woche Nr. 36 vom 3. September 2024. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2024/PD24_36_p002.html?utm_source=chatgpt.com (zuletzt aufgerufen am 23.03.25).
16 https://www.start-stiftung.de/ (zuletzt aufgerufen am 09.04.2024).
17 Ergebnisse der Umfrage ab S. 24 ff.

3.2.2. Veranstaltungen 2024 und Ausbau des youstartN-Netzwerkes

Zum Ausbau des youstartN-Netzwerks initiierte und besuchte das youstartN-Team zahlreiche Veranstaltungen. Und besonders wichtig – der persönliche Kontakt zu den Schüfis vor Ort bei Projektbesuchen. Es folgt ein (nicht vollständiger) Überblick für 2024.

17.Januar 2024 Rerik



Projektbesuch: Schüfi “FSR Creativ & Meer”

18.Januar 2024 Rostock



Projektbesuch: Schüfi “Breakfast”

19.Januar 2024 Gadebusch



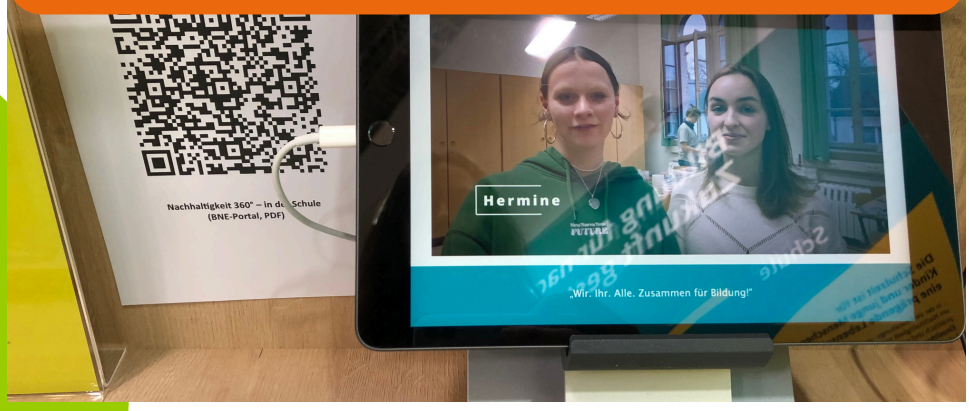
Projektbesuch: Schüfi “Gummibären”

06. Februar 2024 München



Projektbesuch: Schüfi “Schoko Loco” mit MdB Nicole Gohlke

21. Februar 2024 Köln



Didacta: Mitwirkung am Stand des BMBF

06. März 2024 Greifswald



Projektbesuch: Schüfi “Möbel Doc (Aufmöbeln)” mit MdB Anna Kassautzki

5./6. März 2024 Berlin



Bundesweite Schüfi-Messe

21.März 2024 Salem, Mecklenburg-Vorpommern



youstartN Schüfi-Workshop

21.März 2024 Salem



youstartN Lehrkräfte-Workshop

05.Mai 2024 Berlin



youstartN Workshop zur Schüfi-Gründung

04. Juni 2024 Berlin



Woche der Umwelt mit der Schüfi “Erdkinderclan”

13.Juni 2024 Hannover



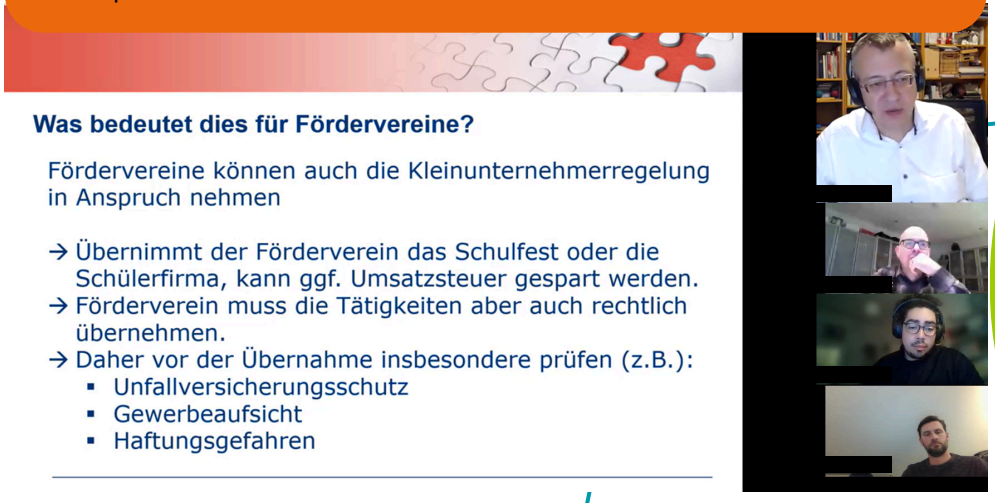
Ideen-Expo mit der Schüfi “Paperize” inkl. Impulsvortrag auf der Hauptbühne

26.Juni 2024 Berlin



Projektbesuch: Schüfi “Erdkinderclan” für Evaluation von youstartN

11.September 2024 Online



Online-Workshop für Schulfördervereine

Stiftung Bildung youstartN-Förderpreisverleihung 2024

Gruppenbild der Preisverleihung am 26. September 2024 in Berlin (Spreespeicher)





Wissens-Quiz zur Europäischen Union, am Stand der Schüfi „Vote 4 EU“, Schüler (Mitte) mit Prince Kuhlmann (links, youstartN-Fachjury, Lehrer und Schauspieler) und Karolina Decker (rechts, youstartN-Fachjury, Unternehmerin und Gründerin von Initiativen für finanzielle Bildung für junge Frauen), Projektausstellung bei der Stiftung Bildung youstartN-Förderpreisverleihung 2024.

4.UMFRAGE - AUSWERTUNG 2024

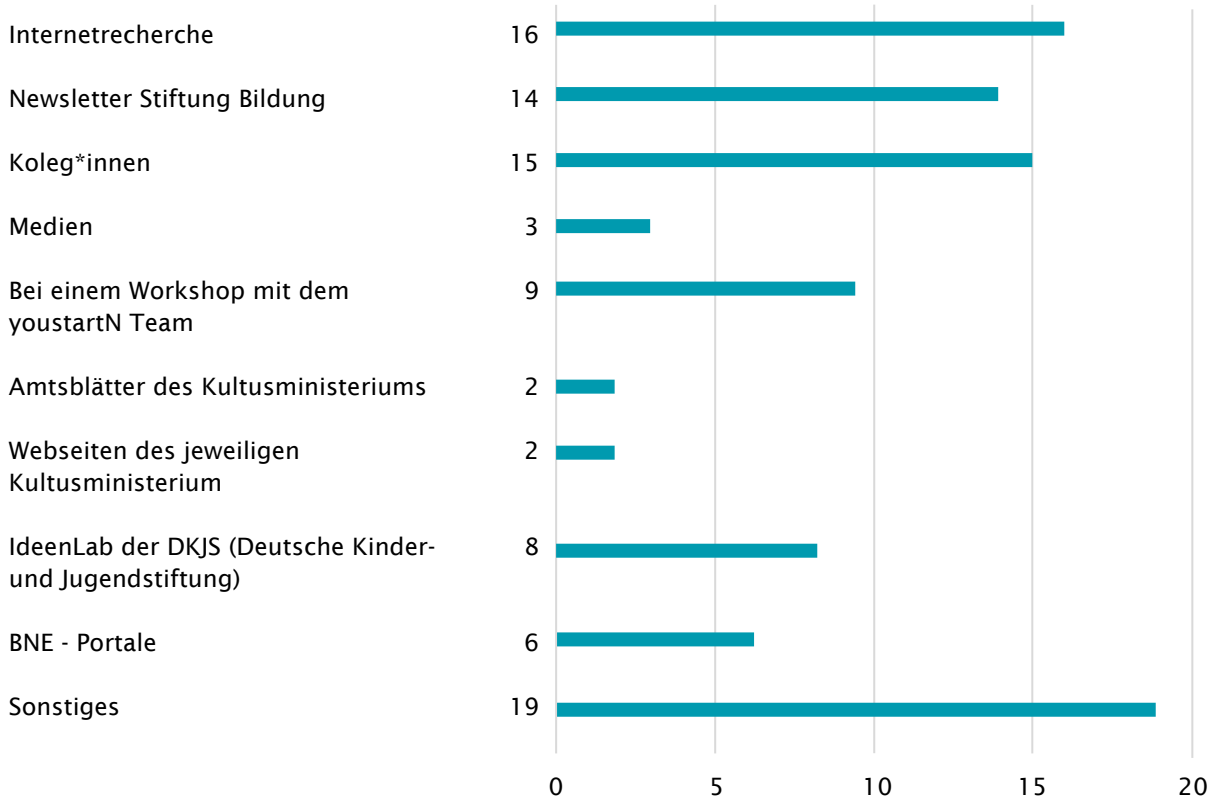
Im Herbst 2024 wurden drei Umfragen verfasst, welche sich an die Lehrkräfte der etwa 560 geförderten Schüfis aller drei Projektjahre (2022-2024) richtete, sowie an teilnehmende Schüler*innen. Die dritte Umfrage war als Umfrage in leichter Sprache, mit weniger und einfacher formulierten Fragen an Schüler*innen gerichtet. Der Rücklauf der freiwilligen Umfragen war zufriedenstellend – mit 66 Lehrkräften (von 560, = 11% der Schüfis), 45 (Schüler*innen zwischen 11 und 18 Jahren) und 10 (Schüler*innen mit Förderbedarf, von 13 bis 18 Jahren). Also gab es Antworten aus knapp 10 Prozent der Schüfis. Parallel dazu wurden drei qualitative, leitfadengestützte Interviews geführt, die in Kombination mit einigen weiteren geplanten Interviews im finalen Evaluationsbericht in 2026 besprochen werden. Eine erneute optimierte Umfrage wurde für die 2025 geförderten Schüfis bereits auf den Weg gebracht. Weitere Interviews und Projektbesuche sind geplant.

4.1. Erreichen der Zielgruppe, Akzeptanz und Angemessenheit der Booster-Förderung

4.1.1. Zur Rezeption des Projekts: Wie erfahren die Lehrkräfte von youstartN?

Die teilnehmenden Lehrkräfte werden auf vielfältige Weise erreicht. Die eigene Internet- Recherche spielt eine zentrale Rolle und spricht für die gute Sichtbarkeit in Suchmaschinen und die gute Platzierung von youstartN bei verschiedenen Netzwerken. Eine häufige Nennung von „Kolleg*innen“ spricht für positive Erfahrungen der Lehrkräfte, durch die youstartN zum Teil weiterempfohlen wird. Auch der Newsletter der Stiftung Bildung wird gut rezipiert. Die Nennungen unter „Sonstiges“ verweisen häufig auf: „Schulleitung“, „Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)“ oder „Das Team von youstartN hat sich bei uns gemeldet“. Wie oben schon erwähnt, spielt die proaktive Akquise eine wichtige Rolle in Hinblick auf die räumliche Verteilung (LSR), aber auch in Bezug auf die gezielte Ansprache von Schüfis, die unterstützenswerte Aspekte in das Förderspektrum einbringen (z.B. inklusiv arbeitende Schüfis oder auch besonders innovative Gründungsideen).

Wie haben Sie von der Fördermöglichkeit youstartN der Stiftung Bildung erfahren?



Grafik Kommunikation youstartN – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

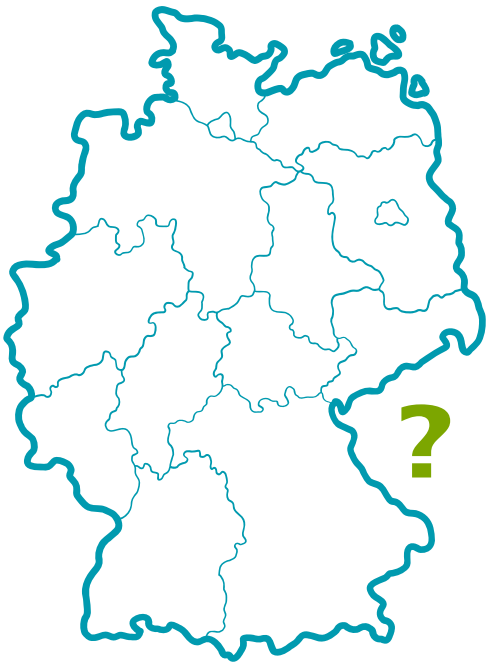
Nennungen unter Sonstiges (Auswahl)

- *„Über den Arbeitskreis Nachhaltige Schülerfirmen“ (LK=Lehrkraft, Oberschule, Niedersachsen)*
- *„Schülerfirmenmesse und Arbeitskreis Nachhaltige Schülerfirmen der Stadt Hannover“ (LK, IGS, Niedersachsen)*
- *„Meine Schulleitung hat mich darauf aufmerksam gemacht.“ (LK, Realschule, Niedersachsen)*
- *„Schülerfirmenmesse in Berlin“ (Lehrkraft, Sekundarschule, Sachsen-Anhalt)*
- *„Wurde von der Stiftung Bildung angeschrieben aufgrund Berichterstattung Tageszeitung über unsere Spendenaktion der Nordhorner Tafel e.V.“ (LK,*
- *Förderschule Niedersachsen)*
- *„RAA MV“ (LK, IGS, Mecklenburg-Vorpommern)*
- *„E-Mail der Schulbehörde“ (LK, Waldorfschule, Niedersachsen)*
- *„DKJS“ = Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (LK, Gemeinschaftsschule,*
- *Thüringen)*
- *„Organisation NaSch“ (LK, Gesamtschule, Niedersachsen)*
- *„Die Stiftung ist auf uns im Internet aufmerksam geworden.“ (LK, Förderschule*
- *Nordrhein-Westfalen)*
- *„Acker e.V.“ (LK, Mittelschule & Grundschule, Bayern)*

4.1.2. In welchen Bundesländern wurden Schüfis erreicht?

Die folgenden Grafiken zeigen einen Schwerpunkt der Antragsherkunft bei den bevölkerungsreichen Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. In beiden Bundesländern wird seitens der Kultusministerien seit mehreren Jahren viel für die Gründung von Schüfis getan, etwa in Form von Fortbildungsmöglichkeiten, Beratung, Vernetzung und Schüfi-Messen. (19)

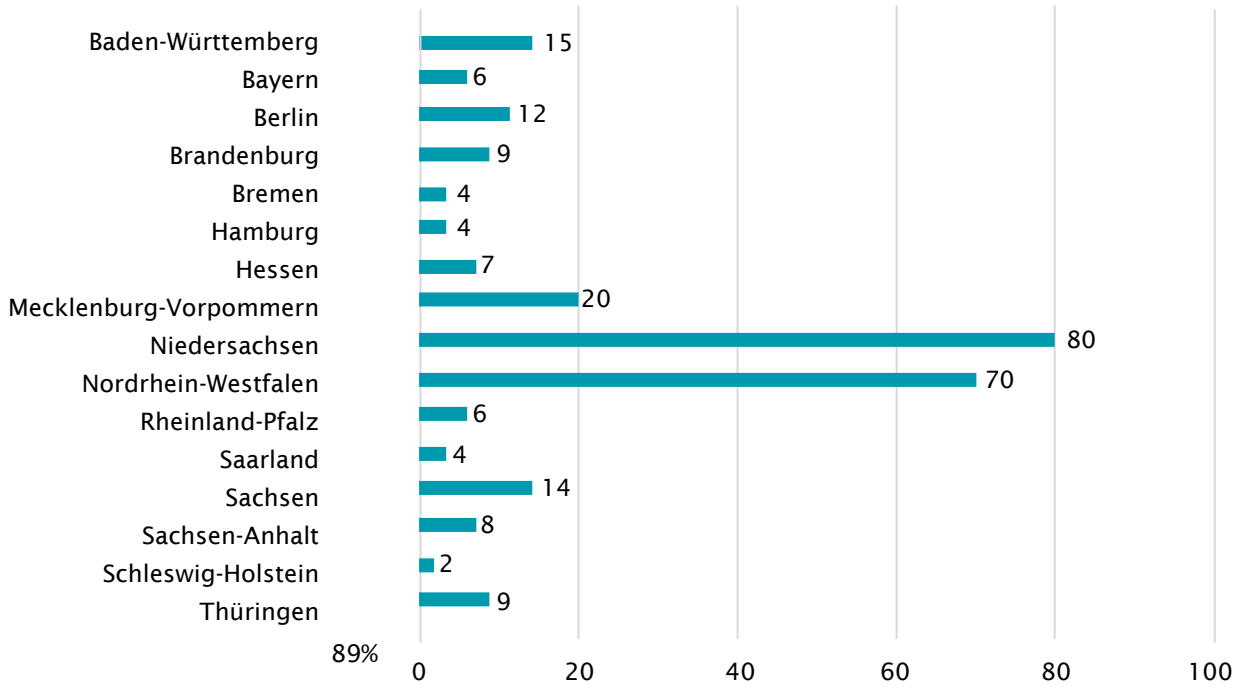
Auch in diesen Bundesländern stammen die meisten Förderanträge aus strukturschwachen Räumen. 2024 konnte etwas breitflächiger in allen Bundesländern gefördert werden als 2023. Die Bemühungen um eine räumlich gleichmäßige Verteilung zeigen Wirkung und werden durch gezielte Bewerbung, Vernetzung und Ansprache fortgesetzt, um die Schüfis in bislang unterrepräsentierten Bundesländern zu stärken.



19 Für Niedersachen siehe: https://bildungsportal-niedersachsen.de/beratung- unterstuetzung/onlineportal-bu/uebergreifend/schuelerfirmen (zuletzt abgerufen am 23.03.2025).
Für NRW siehe: https://www.schulministerium.nrw/schuelerfirmen-und-unternehmerische- selbstaendigkeit. Beratungs- und Vernetzungsangebote für Schülergenossenschaften (bundesweit) finden insbesondere auch durch den Genossenschaftsverband statt, Sitz in NRW. Siehe: https://schuelergeno.de/ (beide zuletzt abgerufen am 22.03.25).

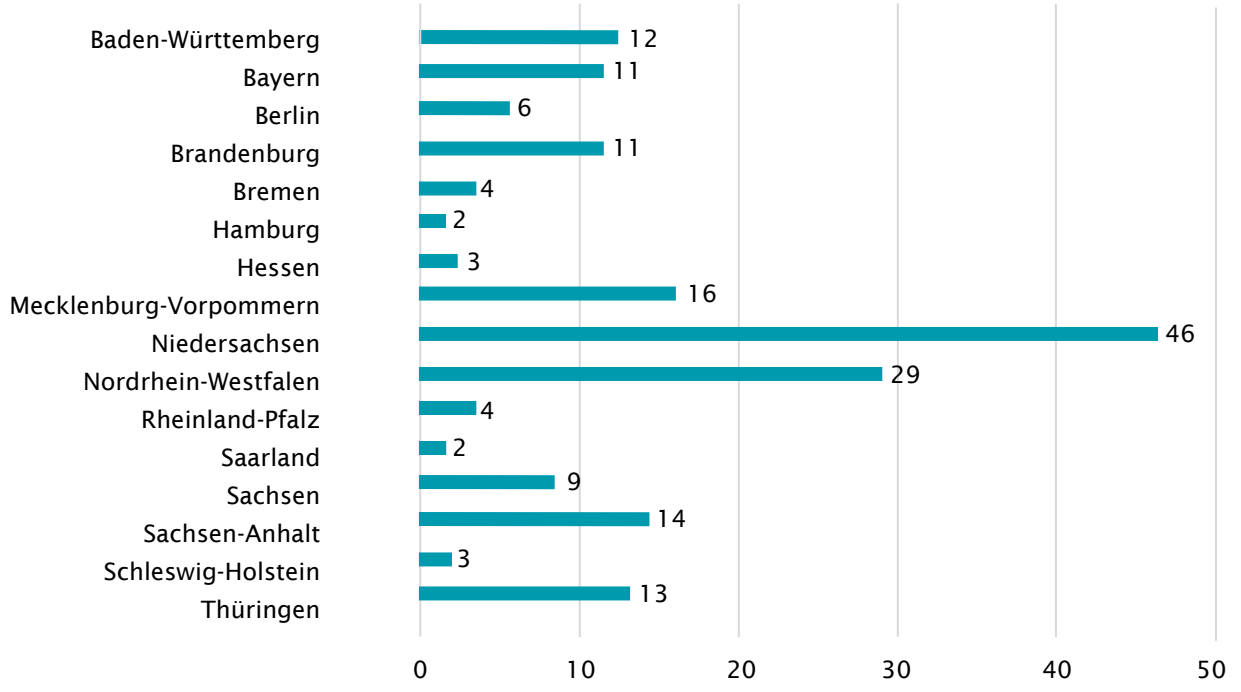
Förderanträge nach Bundesland 2023

Stand: Oktober 2023



Grafik Bundesländer - Abfrage bei Antragstellung 2023

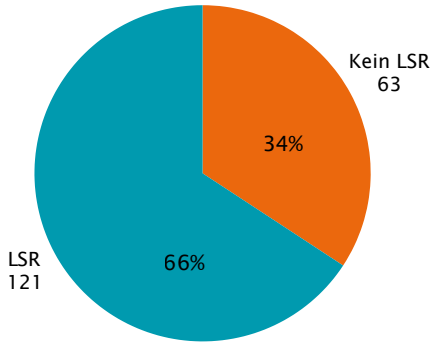
Förderanträge nach Bundesland 2024



Grafik Bundesländer - Abfrage bei Antragstellung 2024

Anträge aus ländlichen, struktur-schwachen Räumen (kurz:LSR)

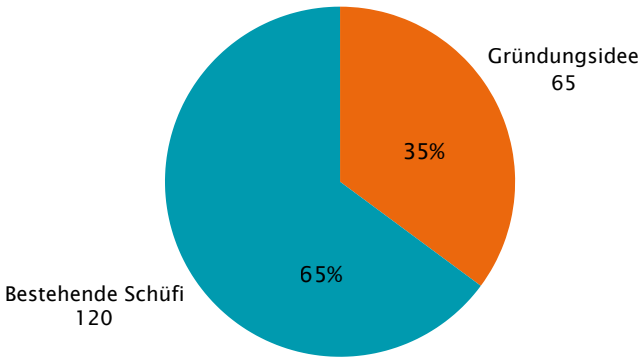
Zwei Drittel der geförderten Schüfis sind im ländlich, strukturschwachen Raum (LSR) verortet, ein Indikator dafür, dass die Fördergelder auch da ankommen, wo sie am stärksten benötigt werden.



Grafik LSR
Abfrage bei Antragstellung 2024

Anträge bestehender Schüfi oder Gründungsidee

Unter den Anträgen 2024 machten 35 % Neugründungen aus, und 65 % bezogen sich auf bestehende Schüfis.

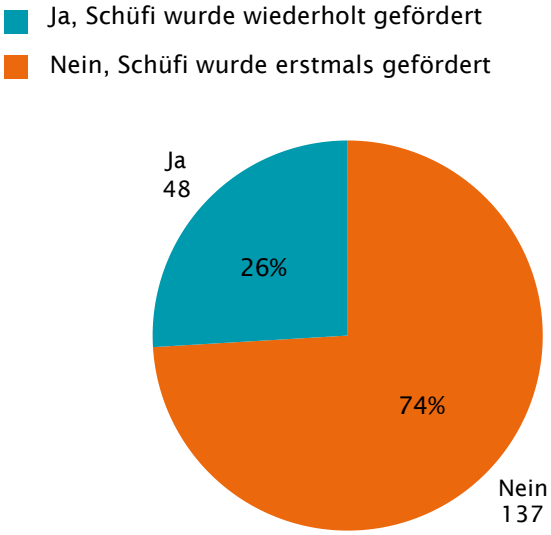


Grafik bestehende Schüfi/Gründungsidee
Abfrage bei Antragstellung 2024

Besonders erfreulich ist das Gelingen der Ansprache unterschiedlicher Schulformen. Hierzu zwei Grafiken:

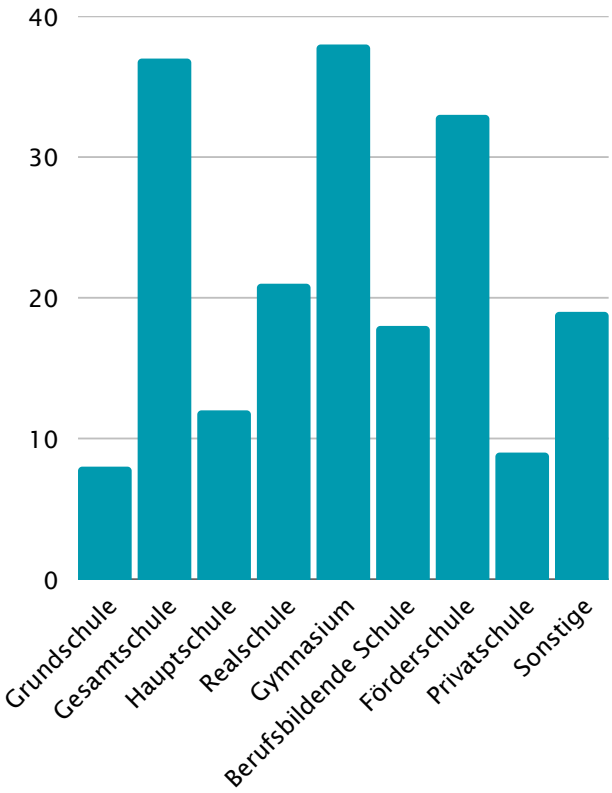
Erneute youstartN-Förderung der Stiftung Bildung

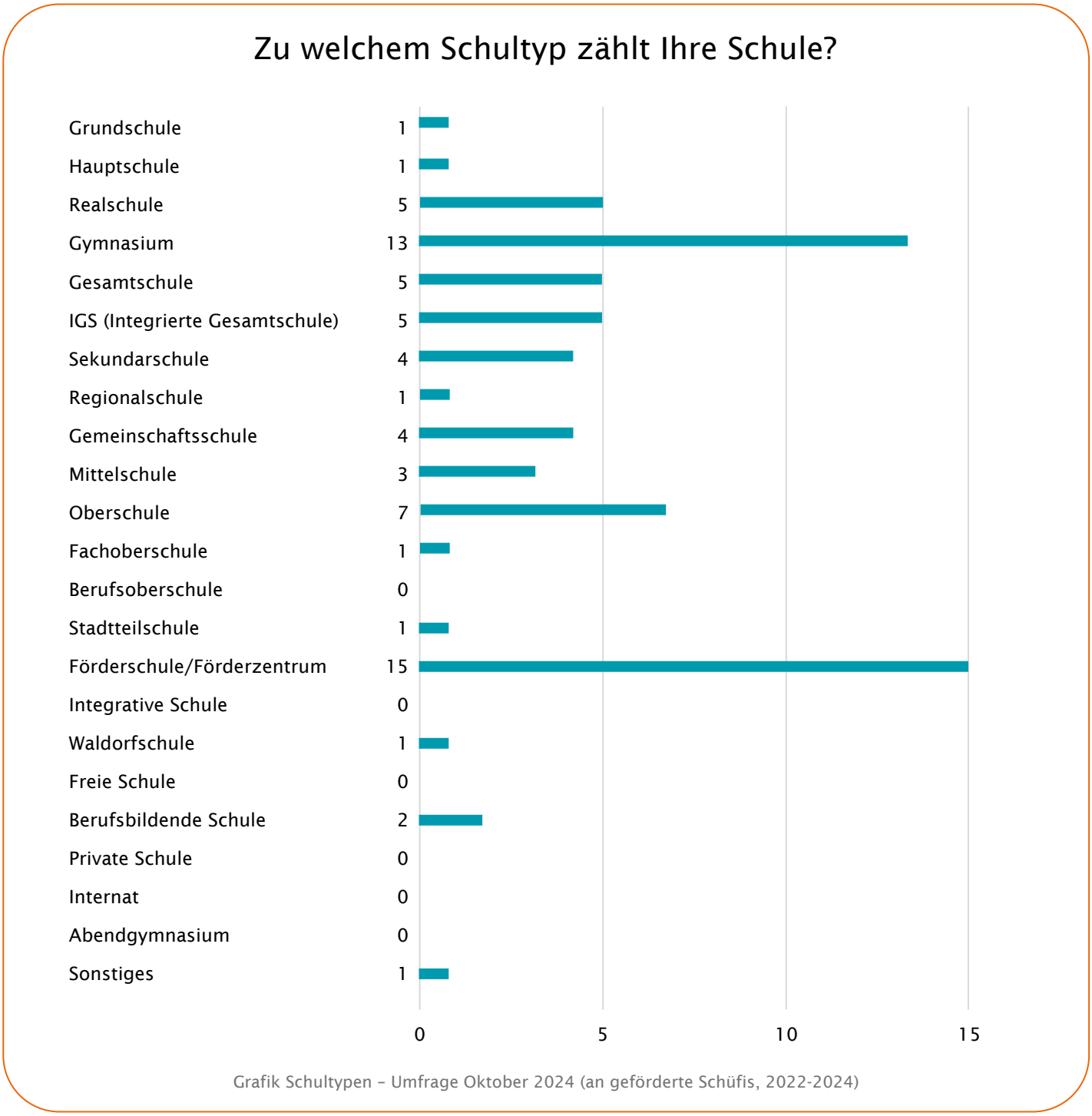
Etwa dreiviertel der geförderten Schüfis wurden 2024 erstmalig von youstartN gefördert. Ein Viertel wurde schon zuvor von youstartN gefördert – häufig erweitern letztere Schüfis ihre Arbeitsbereiche mit einer neuen Idee oder Schüfi-Abteilung und machen Anschaffungen, mit denen die Schüfi weiter verstetigt wird.



Grafik erstmalige / erneute Förderung
Abfrage bei Antragstellung 2024

Grafik Schulform – Abfrage bei Antragstellung 2024





Grafik Schultypen – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Die meisten Antworten in der Umfrage von Oktober 2024 stammen von Lehrkräften an Förderschulen/Förderzentren (15), Gymnasien (13) und Oberschulen (Oberschule 7 und Fachoberschule 1). Realschulen, Gesamtschulen und IGS sind ebenfalls stark vertreten. Aus Hauptschulen, Mittelschulen, Stadtteilschulen u.a. kamen relativ wenige Antworten.

Die häufige Nennung der „Förderschulen /Förderzentren“ legt die Möglichkeiten nahe, Schüfi-Arbeiten in Hinblick auf das Thema Inklusion im laufenden Förderjahr stärker in den Blick zu nehmen – etwa über Projektbesuche und qualitative Interviews mit den Beteiligten.

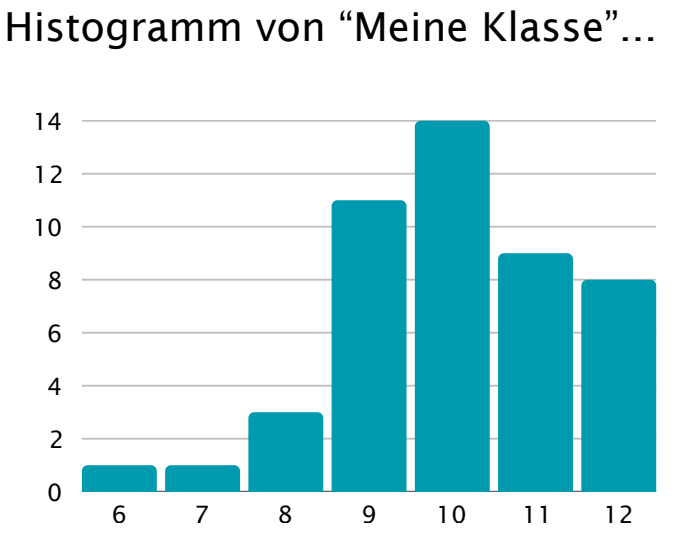
Beispiele für Schüfis, die besonders inklusiv arbeiten, sind bereits bei der Preisverleihung im Herbst 2024 in Erscheinung getreten. „Die Palettis“ etwa erhielten einen Jury-Preis für ihre Arbeit, die sich um Upcycling von Europaletten zu Möbeln und Wohnaccessoires dreht. Die Schüfi aus Bremen hat sich zu einem vielseitigen Handwerksunternehmen entwickelt und fördert dabei inklusive Zusammenarbeit, indem Schüler*innen der 9. und 10. Klasse mit Förderstatus beteiligt werden. (20)

20 Die Palettis. Möbel aus Europaletten und mehr: https://www.stiftungbildung.org/die-palettis-2/

4.1.3. Rahmendaten über die erreichten Schüler*innen

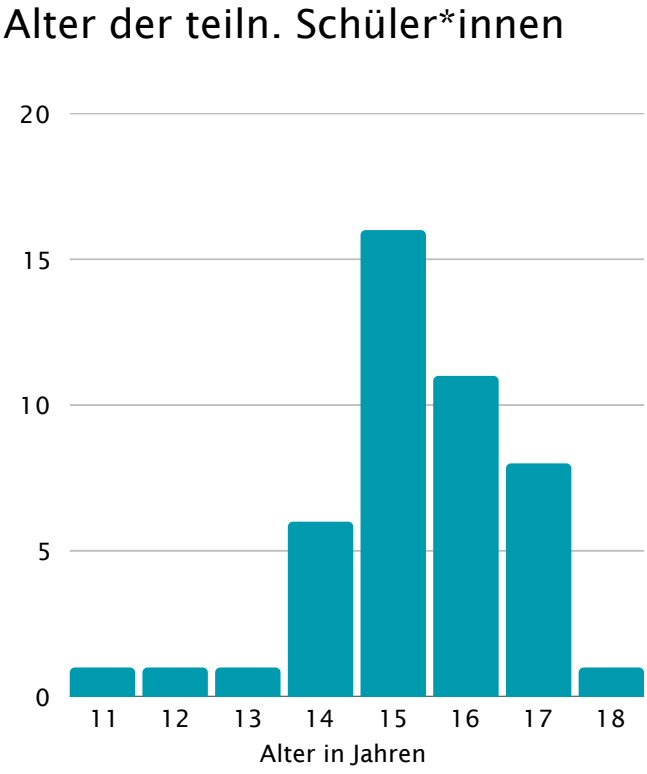
An den von den teilnehmenden Lehrkräften beschriebenen 66 Schüfis sind insgesamt 1.103 Schüler*innen beteiligt, im Durchschnitt rund 17 Schüler*innen pro Schüfi. Davon sind laut Angaben der Lehrkräfte 540 Teilnehmende weiblich (49 %), 556 männlich (50 %) und 7 divers (1 %). 266 Schüler*innen (24 %) haben nach Angaben der Lehrkräfte eine Migrations- bzw. Einwanderungsgeschichte (sie selbst oder auch ihre Erziehungsberechtigten).

Mädchen und Jungen werden also gleichermaßen von den Schüfis angesprochen. Ein hin und wieder vermuteter Überhang (in vorheriger interner Evaluation) von männlichen TN kann insgesamt nicht bestätigt werden. Anhand der Anträge, in denen die Lehrkräfte auch die Geschlechtsverteilung angeben, zeigt sich aber: Gängige Rollenbilder werden eher bestätigt, was die Inhalte und Aktivitäten der Schüfis angeht. Zum Beispiel sind in Schüfis, die sich mit Technik, IT oder Holzarbeiten beschäftigen, tendenziell mehr Jungen als Mädchen aktiv. In Schüfis, die zum Beispiel aus Recycling-Material Kleidung fertigen oder bei denen ebenso kreative Gestaltung (z.B. Schmuck) im Vordergrund steht, sind Mädchen häufiger aktiv als Jungen. Für die fortlaufende Evaluation wird die Geschlechterverteilung noch weiter beobachtet und ein Blick darauf gelegt, ob und inwiefern die Positionen (v.a. Leitungspositionen) in den Schüfis geschlechterspezifisch verteilt werden.



Grafik Jahrgangsstufen Schüler*innen – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Der Anteil von Teilnehmenden mit Migrationsgeschichte liegt mit 26,5 Prozent (zusammengefasste Angaben der Lehrkräfte) nur knapp unter dem bundesweiten Durchschnitt von Schüler*innen mit Migrationshintergrund von 29 Prozent.(21) Die Abweichung fällt aufgrund des kleinen Samples von Befragten zunächst nicht ins Gewicht. Wie eingangs dargestellt wird, unternimmt das youstartN-Team verschiedene konkrete Anstrengungen, um Zugangsbarrieren abzubauen und eine diverse Rezipienten*innenschaft des Programms anzusprechen, was bisher auch gut gelingt.



Grafik Alter der teiln. Schüler*innen – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

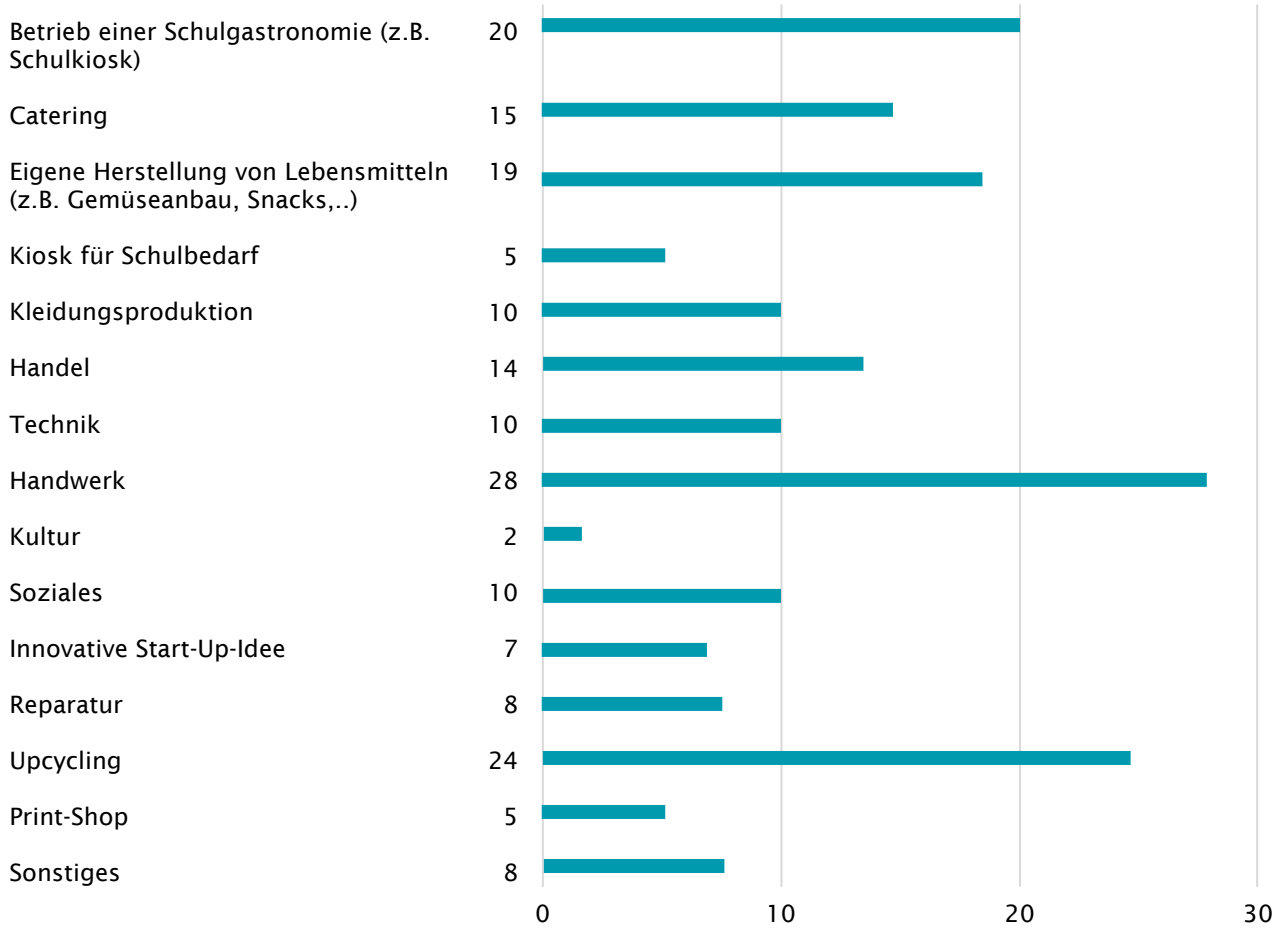
Für die vorliegende Umfrage sind die gegebenen Antworten vor allem von Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren (Klassenstufen 6 bis 12) sowie einigen jüngeren Schüler*innen. Für die Gesamtheit der geförderten Schüfis ist jedenfalls ein größerer Anteil jüngerer Schüler*innen anzunehmen.
Die fortlaufenden Wirkungsanalyse dürfte hier ein vollständigeres Bild ergeben.

21 Vgl. Statistisches Bundesamt: Zahl der Woche Nr. 36 vom 3. September 2024. Abrufbar unter:https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2024/PD24_36_p002.html (zuletzt abgerufen am 19.4.2025).

4.2.Tätigkeitsbereiche

Die folgenden beiden Grafiken zeigen, in welchen Tätigkeitsfeldern die Lehrkräfte die Schüfis verorten und welche Anschaffungen hierfür getätigt werden. In Kombination bieten sie einen Überblick über die Ausrichtung, Bedarfe und Aktivitäten der Schüfis.

Welche der folgenden Tätigkeitsfelder würden Sie Ihre Schüfi zuordnen? Überschneidungen und Mehrfachnennungen sind möglich.



Grafik Tätigkeitsfelder – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Unter Sonstiges: „Labortechniken“, „Haltung von Bienen und damit ein Beitrag zum Arten- und Umweltschutz“, „Merch-Abteilung für die Stadt“, „Bildungsangebot“, „Umsetzung von Schulprojekten“, „Arbeiten in Betrieben der Region“, „Bibliothek“.

Die Herstellung und der Verkauf von gesunden und fairen Pausen-Snacks, Upcycling und handwerkliche Tätigkeiten machen einen Großteil der Schüfi-Aktivitäten aus und sorgen für ein weitreichendes Verständnis für nachhaltige Produktion und Konsum (SDG 12) bei den Schüler*innen.

Zahlreiche Schüfis befassen sich in ihrer Arbeit auch mit sozialen Anliegen, wie kulturellen Projekten oder Bildungsangeboten. Zum Beispiel hat die Schüfi „Vote for EU“ einer Gesamtschule aus NRW das Anliegen, die politische Partizipation junger Menschen zu fördern, wobei der Fokus auf den jeweils anstehenden Wahlen liegt. Mit einem professionell aufgemachten Instagram-Kanal wollen die jungen Menschen Gleichaltrige politisch bilden und davon überzeugen, wählen zu gehen. (22) Damit fördern sie die Nachhaltigkeitsziele: 4 Hochwertige Bildung, 10 Weniger Ungleichheiten, 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie 17 Partnerschaften zum Erreichen der Ziele.

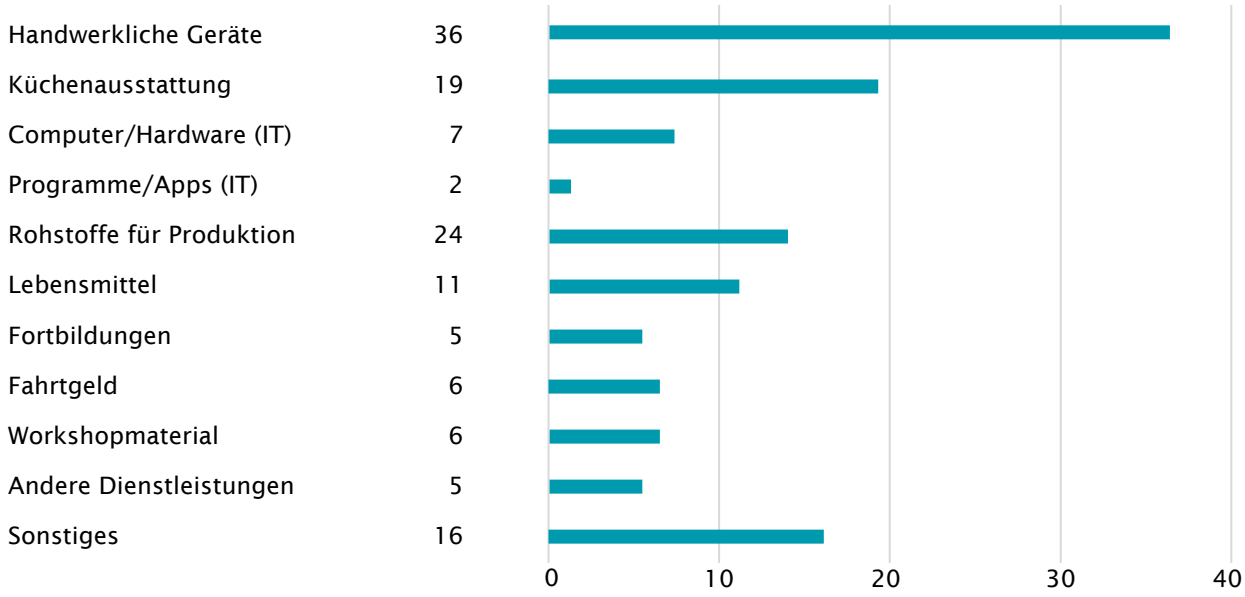
22 Weitere Informationen zu „Vote for EU“ unter: https://www.stiftungbildung.org/vote-for-eu/ (zuletzt abgerufen am 23.03.2025).

Auch Schüfis wie bspw. „Eloquento“(23), die Gründungsidee einer Schüfi eines Gymnasiums aus Bayern, engagieren sich im Bildungsbereich und Entwickeln eine Lern-App:

„Leistungsschwächere Schüler können durch Eloquento nicht nur das Präsentieren erlernen, sondern auch den Unterrichtsstoff wiederholen oder vertiefen. Dadurch würde das SDG 10 weniger Ungleichheit gefördert werden. Mit Eloquento können Nutzer durch die Verwendung von Templates und das Erstellen eigener Präsentationen selbstständig lernen, wie man effektiv präsentiert. Durch diesen aktiven Lerneffekt würde das SDG 4 hochwertige Bildung gefördert werden.“ (24)

Eine große Vielfalt an Angeboten bedeutet auch eine Vielfalt an Anschaffungen und Ausgaben der Schüfis, welche die nachstehende Grafik zeigt:

Was konnte konkret mit der Stiftung Bildung youstartN-Förderung finanziert werden? Spezifizieren Sie gerne die Angabe unter Sonstiges. (Mehrfachnennungen möglich)



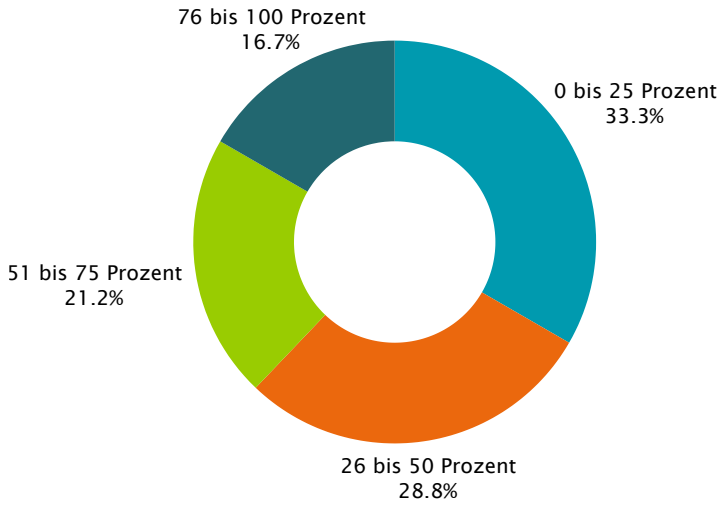
Grafik Tätigkeitsfelder – Umfrage Oktober 2024 (geförderte Schüfis, 2022-2024)

Unter Sonstiges: „informative Werbung zu Bienen (Lehrtafeln)“, „Lasercutter“, „Flaschen für Apfelsaft“, „Brotbüchsen“, „Kamera- und Lichttechnik“, „Lastenrad“, „Miete von unserem Verkaufscontainer“, „Zubehör und Schränke für unseren Tauschladen“, „Zusatzgeräte / Absauganlage“, „Arbeitskleidung“, „Drucker für Sublimation und Stoffbeutel“, „Verkaufsmaterial, unsere Ware“, „Banner für Schülerfirma, Fotoentwicklungskosten, Beamer, Lautsprecherbox“, „Bürobedarf“

23 Weitere Informationen zu „Eloquento“ unter: https://www.stiftungbildung.org/eloquento/ (zuletzt abgerufen am 23.03.2025).
24 Ebd.

4.3. Finanzielle Aufstellung der Schüfis

Wie viel Prozent des Finanzbedarfs der Schüfi konnte im letzten Förderjahr durch die Stiftung Bildung youstartN-Förderung gedeckt werden?



Grafik Finanzierung – Umfrage Oktober 2024 (geförderte Schüfis, 2022-2024)

Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer*innen (62%) gibt an, dass die Fördermittel von youstartN (500-1.000 Euro) weniger als die Hälfte des eigentlichen Finanzbedarfs der Schüfi abdecken. Die zusätzlich benötigten Mittel müssen anderweitig beschafft werden oder die Schüfi wird mit weniger Ressourcen durchgeführt. 21 % geben an, dass die Fördermittel bis zu zwei Dritteln des Bedarfs abdecken. Nur 17 % decken damit den gesamten (externen) Finanz- oder Investitionsbedarf ab. Ein Überdenken der Fördersumme scheint deshalb nahezuliegen. Dabei ist aber darauf hinzuweisen, dass es meist weitere Finanzierungsquellen für Schüfis gibt, die auch häufig in Anspruch genommen werden. Am häufigsten wird der Förderverein der Schule angegeben, dessen Professionalisierung und Aktivierung sehr im Interesse der Stiftung Bildung liegt. 22 von 56 Antwortenden geben an, keine weitere Förderung/Unterstützung zu erhalten.



7 Befragten (13%) antworteten Förderverein für diese Frage. Grafik: Weitere Förderung – Umfrage Oktober 2024 (geförderte Schüfis, 2022-2024)

Die Spanne der Umsatzhöhe und die Gewinnspanne der Schüfis liegen weit auseinander: Die Angaben reichen von 150 Euro Umsatz (Catering Schüfi aus Niedersachsen) bis 50.000 Euro (Printshop in einer Förderschule in NRW). Die Umsatzsumme der abgefragten 66 Schüfis lag bei 288.599,00 €. Daraus ergibt sich ein Durchschnitt von 4.372,71 € Jahresumsatz.

Die Angaben zum Jahresgewinn oder /-verlust reichen von -2.000 Euro Verlust bis 6.000 Euro Gewinn. Die gesamte Gewinnsumme der 66 Schüfis lag bei 47.398,00 €, also durchschnittlich 718,15 € pro Jahr. Die Zahlen zeigen zunächst, dass mit ganz realen und für den Lerneffekt ernstzunehmenden Geldbeträgen gearbeitet wird, mit einigen wenigen Ausnahmen aber nicht annähernd im steuerpflichtigen Bereich.

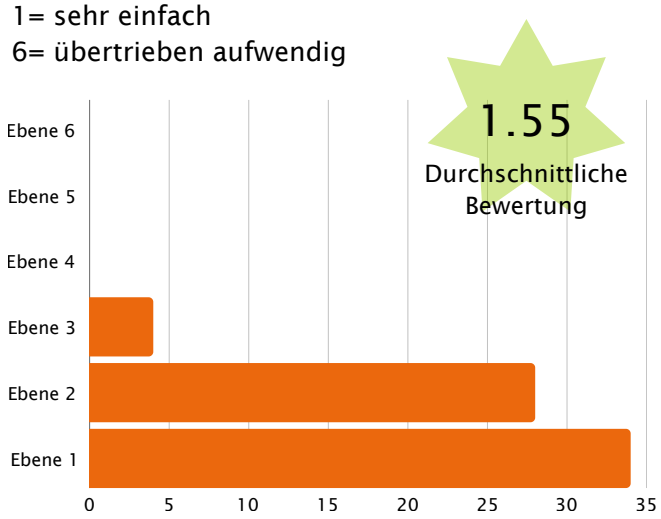
Für die Schüfis stellt sich als Übungsunternehmen die interessante Frage, was sie mit dem erwirtschafteten Geld machen. Eine Schüfi einer Gesamtschule im Ruhrgebiet, die unter anderem Upcycling-Produkte bei Schulfesten und lokalen Märkten verkauft, investiert den Gewinn zum größten Teil in ihre Jahrgangs-Abschluss-Party (Projektbesuch und Interview am 06.12.2024). Viele andere reinvestieren die Gewinne vornehmlich in die Schüfi oder zahlen sich gelegentlich etwas aus, für gemeinsame Aktionen und Belohnungen (Kinobesuche, gemeinsames Essen, etc.) oder auch ein symbolisches Gehalt in Taschengeld-Dimensionen. Zum Teil werden Spenden für gemeinnützige Zwecke getätigt.

4.4. Feedback zur Antragsstellung und zum Kontakt mit youstartN der Stiftung Bildung

Auf technischer und informativer Ebene bekommt die Antragsstellung eine gute bis sehr gute Bewertung der Lehrkräfte. Ebenso wird der persönliche Kontakt zum youstartN-Team sehr positiv bewertet.

Wie einfach und verständlich war die Antragstellung?

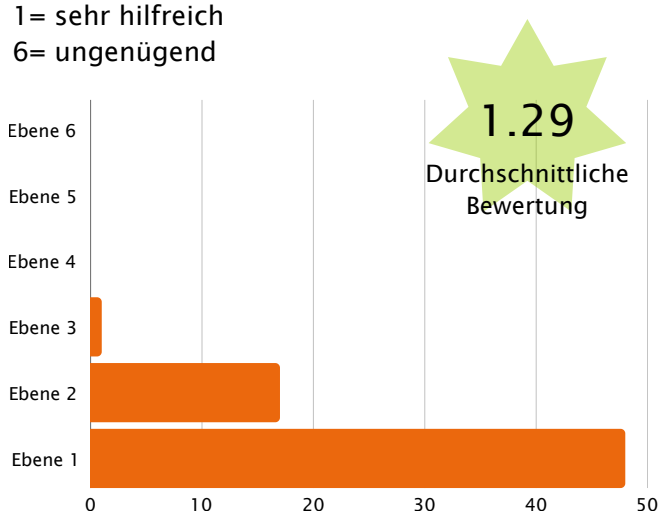
1= sehr einfach
6= übertrieben aufwendig



Grafik Bewertung Antragstellung (Lehrkräfte) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

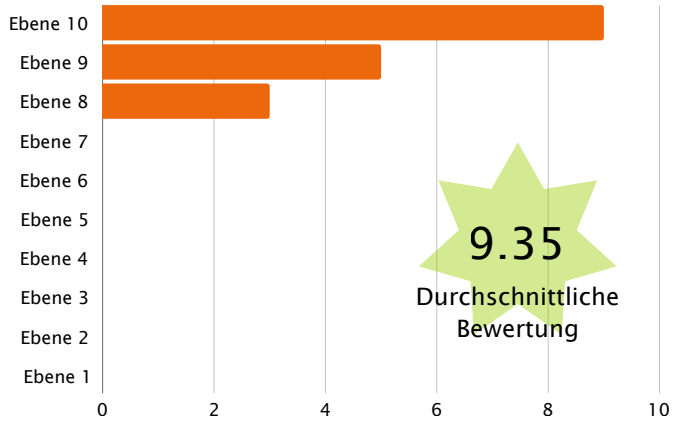
Wie gut/hilfreich empfinden Sie die Kommunikation mit dem Team von youstartN?

1= sehr hilfreich
6= ungenügend



Grafik Kommunikation (Lehrkräfte) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Wie war der Kontakt mit dem Team von youstartN? Wie viele Sterne möchtest du youstartN geben? (10 ist das Beste)



Grafik Kontakt (Schüler*innen) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

„Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit, durch Ihre Förderung haben meine Schüler eine sehr schöne und hoffentlich nachwirkende Erfahrung mit Blick auf ihre Selbstwirksamkeit gemacht, ich plane mit meinen Schülern dazu auch noch Interviews zu führen und bin gespannt, wie sie das Jahr Schülerfirma mit mir bewerten.“

LK, IGS, Mecklenburg-Vorpommern

Lehrkräfte und Schüler*innen äußerten sich in der Umfrage sehr positiv und dankbar über die Förderung sowie die Erfahrungen, die Sie im Kontakt mit dem Projekt-Team machen konnten. Hier eine kleine Auswahl:

„Vielen Dank für die tolle und großzügige Unterstützung. Ohne die Förderung hätte ich das Projekt nicht umsetzen können, und es zeigen erste Kolleginnen Interesse an einer Mitarbeit und Begleitung des Projektes, sodass es nicht, wie so oft an nur einer Person hängt, sondern sicherlich nachhaltig expandieren kann...“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Nordrhein-Westfalen

„Macht weiter so, ihr erleichtert das Arbeiten mit den Kindern und motiviert sie!“

LK, IGS, Niedersachsen

„Danke, dass Sie so unterstützen, wenn Fragen sind oder wenn wir mal einen Termin vergessen. Der Kontakt zu Ihnen ist super.“

LK, Oberschule, Niedersachsen

„Ich hoffe wir werden bald wieder an einem Wettbewerb teilnehmen!“

13 Jahre, 8. Klasse, Förderschule, Baden-Württemberg

„Danke für die Förderung unseres Projektes! Das war Klasse!“

16 Jahre, 10. Klasse, Sekundarschule, Sachsen-Anhalt

„Es war schön und etwas Neues an so eine Umfrage teilzunehmen, Danke. ”

14 Jahre, 9. Klasse, Oberschule, Bremen

4.5. Lernraum Schüfi

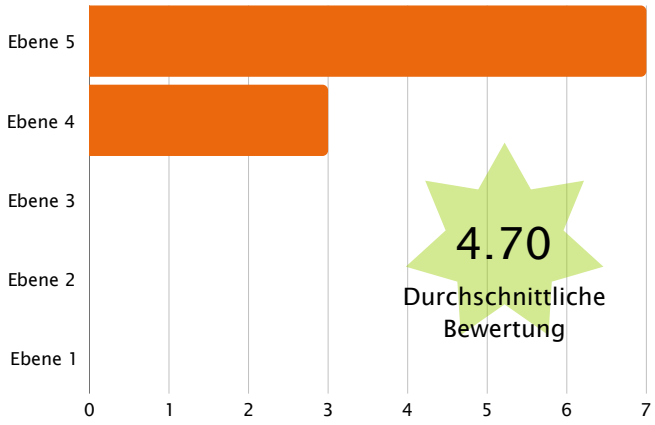
Die Schüfi bietet den Schüler*innen häufig einen besonderen und kreativen Gestaltungsraum, da ganz unterschiedliche Kompetenzen gleichzeitig gefragt und angesprochen sind. Im Folgenden wird auf die Bewertung der Lehrkräfte und der Schüler*innen einen Blick geworfen und dabei werden Aspekte der finanziellen Bildung, der BNE und die Querschnittskompetenzen betrachtet.

4.5.1. Partizipation und Selbstwirksamkeit



In der Umfrage in leichter Sprache (mit anderem Punkteschema) ein ganz ähnliches Ergebnis, 4,7 von 5 Bewertungs-Punkten:

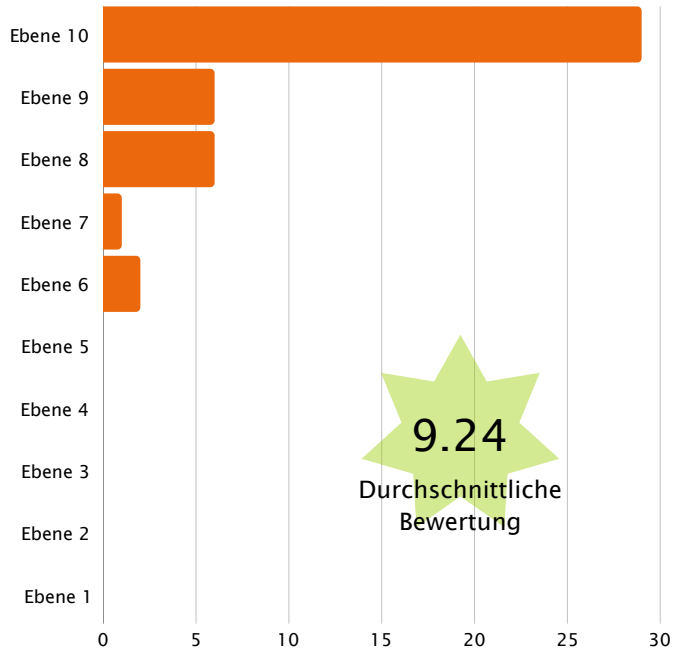
"So gerne mache ich bei der Schüfi mit."
Wie viele Sterne möchtest du deiner Schüfi vergeben? (5 ist das Beste)



Grafik Meine Schüfi (leichte Sprache) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Insgesamt setzt sich ein positives Erleben bei den Aktivitäten klar durch, bei durchschnittlichen 9,24 von 10 Bewertungs-Punkten:

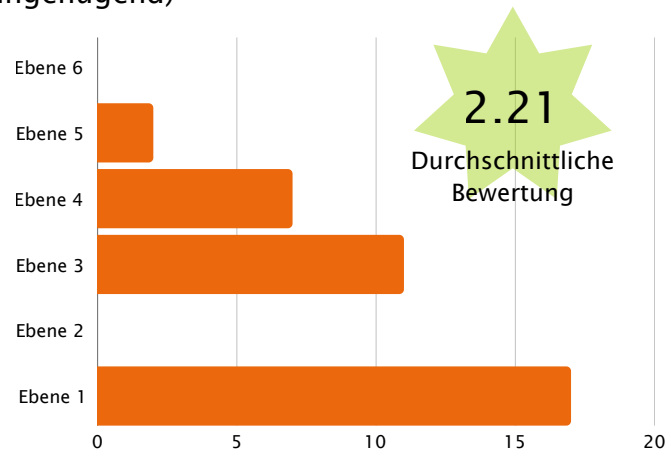
So gerne bin ich in der Schüfi aktiv...
Wie viele Sterne möchtest du deiner Schüfi vergeben? (10 ist das Beste)



Grafik Kontakt (Schüler*innen) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Die Lehrkräfte schätzen den Erfolg ihrer Schüfi insgesamt ebenso positiv ein, sind aber zum Teil selbstkritisch in Hinblick auf die Umsetzung (Einschätzung nach Schulnoten):

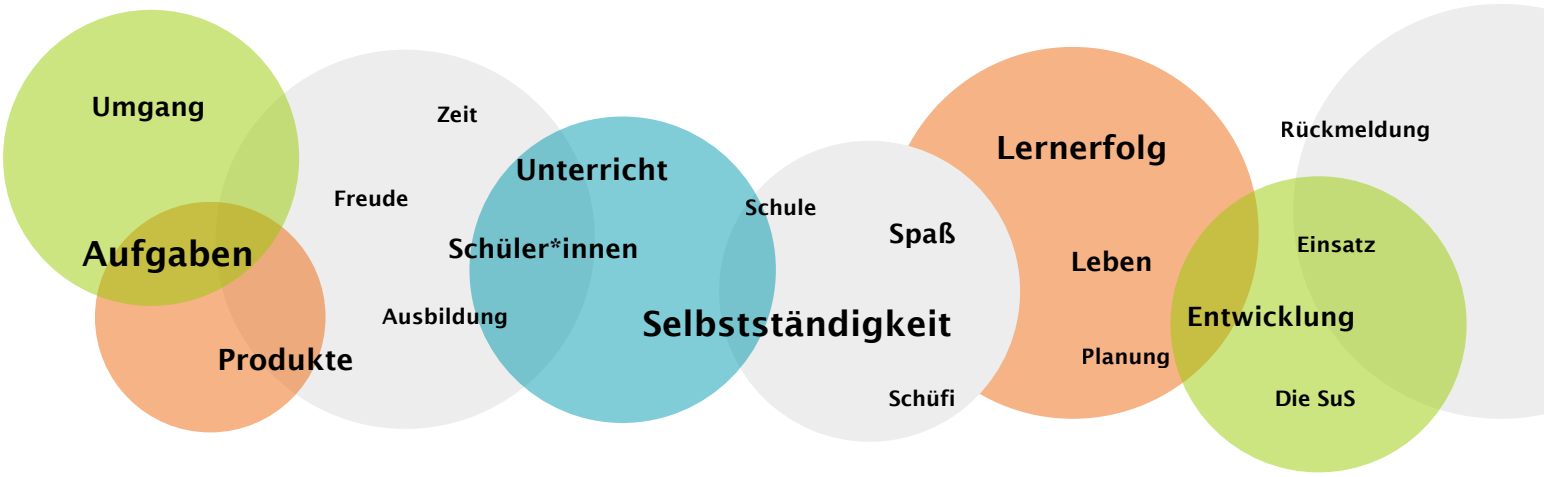
Wie gut ist die Arbeit/Umsetzung der Schüfi in Ihren Augen bisher verlaufen? (1= sehr gut, 6 = ungenügend)



Grafik Umsetzung (Lehrkraft) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Auf die offene Frage nach dem Lernerfolg der Schüler*innen in der Schüfi nannten die befragten Lehrkräfte vor allem intrinsische Motivation, zunehmende Selbstständigkeit, gestärktes Selbstbewusstsein sowie prozesshaftes Lernen. Auch Teamarbeit, Verlässlichkeit und die Freude der Schüler*innen an der Mitarbeit wurden als zentrale Lernindikatoren beschrieben.
Deutlich wird, dass Noten und klassische Leistungsüberprüfungen in den meisten Schüfis keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen. Stattdessen stehen persönliche und soziale Entwicklungsprozesse im Vordergrund.
Diese Wahrnehmungen der Lehrkräfte lassen sich den in Kapitel 2.1 beschriebenen Handlungszielen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zuordnen, insbesondere im Hinblick auf Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme und gemeinsames Gestalten von Lernprozessen.

Kriterien zur Einschätzung des Lernerfolgs in Schüler*innenfirmen aus Sicht der Lehrkräfte



Grafik Lernerfolg (Lehrkräfte) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

„Die Schülerinnen und Schüler (SuS) kommen zu professionellen Ergebnissen/Produkten. Die Motivation bei der Arbeit führt zu einer deutlichen Abnahme störenden Verhaltens. Jeder findet Aufgabenbereiche, für die er sich verantwortlich zeigen kann und in denen er seine Stärken einbringen kann. Es gibt eine Anzahl von SuS, die anspruchsvolle Arbeiten selbstständig umsetzen können. Die SuS bleiben auch nach dem Unterricht freiwillig länger. Die SuS zeigen Stolz und Freude über ihre Ergebnisse und sagen, dass sie gerne kommen, weil es ihnen gefällt.“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Nordrhein-Westfalen

„Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf“

LK, Gesamtschule, Niedersachsen

„Selbstbewusstsein, Zufriedenheit, unternehmerische Kompetenzen“

LK, Bayern, Mittelschule

„Am Ergebnis der zu verkaufenden Arbeiten und die Ruhe im Arbeitsverlauf... erlerntes Fachwissen“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Bayern

„Spaß an der Arbeit und Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit“

LK, Gymnasium, Thüringen

„Ein Zuwachs an Selbstständigkeit in den Arbeitsbereichen, gute Mitarbeit und Teamarbeit, intrinsische Motivation und Interesse“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Niedersachsen

In der Umfrage in leichter Sprache werden einige der o.g. Punkte von den Schüler*innen konkret bestätigt. Das Feedback im offenen Antwortfeld „Das gefällt mir besonders gut:“ gibt einen Einblick in die Handlungsmotivation der Schüler*innen:

„Die Kerze zu gießen“

Schülerin, 17 Jahre, 11. Klasse, Niedersachsen

„Der Einkauf gefällt mir besonders gut.“

Schüler, 18 Jahre, 12. Klasse, Niedersachsen

„Kreative, individuelle, handelnde und spannende Arbeit, sowohl handwerklich als auch am PC.“

Schüler, 18 Jahre, 12. Klasse, Nordrhein-Westfalen

„Alles”

Schüler, 17 Jahre, 12. Klasse, Niedersachsen

„Die Team Arbeit ist hier am besten, man kann sich gut auf die Menschen verlassen“

Schülerin, 13 Jahre, 8. Klasse, Baden-Württemberg

„Toast zubereiten + ausliefern“

Schülerin, 18 Jahre, 12. Klasse, Niedersachsen

„meine Arbeit in der Verwaltung, und unsere Prämie für unsere Arbeit im Kiosk“

Schüler, 13 Jahre, 8. Klasse, Baden-Württemberg

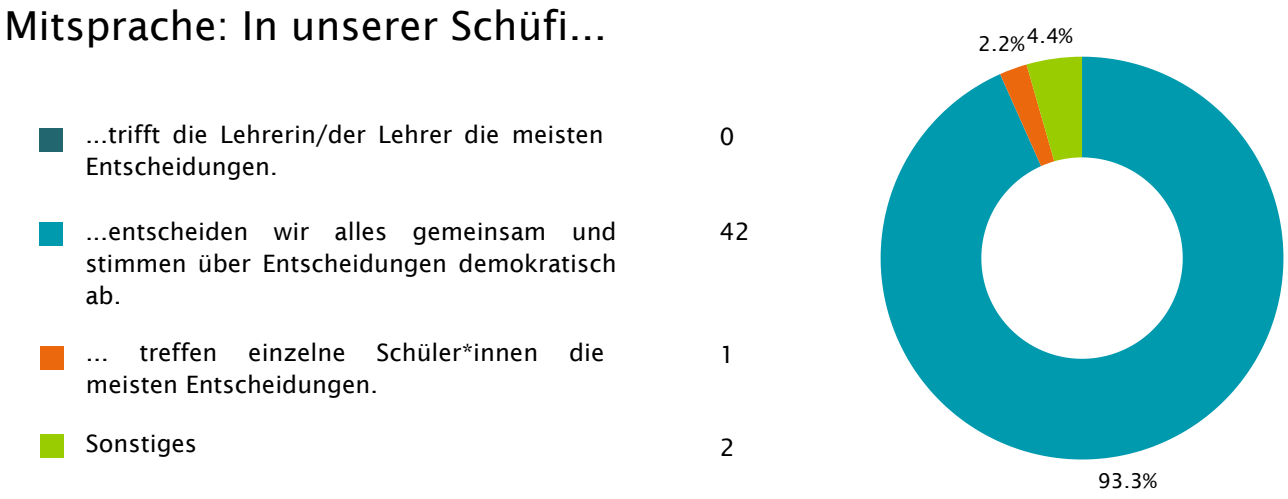
„Meine Arbeit in der Holz Abteilung und die Spiele“

Schüler, 15 Jahre, 9. Klasse, Thüringen

„die Zusammenarbeit mit den Mitschülern und Lehrkräften, Verkauf im Kiosk“

Schüler, 17 Jahre, 12. Klasse, Niedersachsen

Mit sehr wenigen Ausnahmen geben die Schüler*innen an, dass die Entscheidungen in der Schüfi gemeinschaftlich getroffen werden. Angaben unter Sonstiges: „entscheiden wir alles im Konsent“ (Schüler*in, 14 Jahre, 9. Klasse, Freie Schule, Niedersachsen), „entscheiden wir als Leitung (4 Personen) mit unseren Mitarbeitern. Wir beraten uns immer mit den beiden betreuenden Lehrern.“ (Schüler*in, 15 Jahre, 10. Klasse, Gymnasium, Nordrhein-Westfalen)



Grafik Mitsprache (Schüler*innen) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

4.5.2. Herausforderungen

Beim Gestalten der Schüfi gibt es zahlreiche Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Die Lehrkräfte benennen vor allem systemische:

Herausforderung Zeitliche Ressourcen

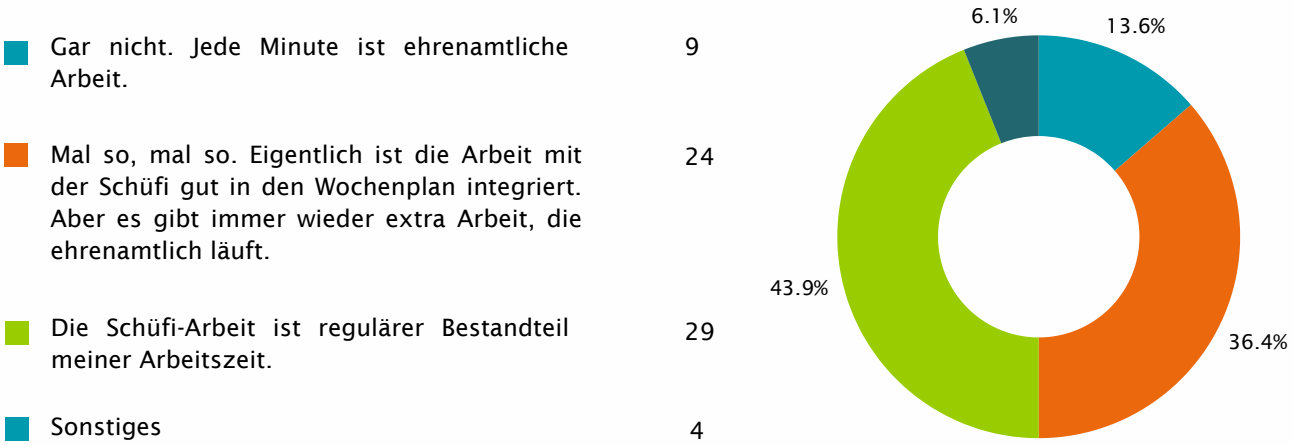
Bei etwa der Hälfte der Befragten sind die Schüfi-Aktivitäten regulärer Bestandteil der Arbeitszeit, also im Schulalltag institutionalisiert, und in der anderen Hälfte wird „etwas“ bis „sehr viel“ ehrenamtlich geleistet. Das verdeutlicht, dass der Status der Schüfis in der Vielfalt der Schulformen und Lehrpläne sehr unterschiedlich ausfällt. Das oft starke Engagement der Lehrkräfte reicht zuweilen nicht für eine tragfähige Situation der Schüfis aus. Kollegium, Schulleitung und Vereine können hier aktive Unterstützung leisten und mit für gute Rahmenbedingungen sorgen.

Eine Lehrkraft benennt ihre Schwierigkeit folgendermaßen:

„Zeitfaktor. Eine gute Schüfi benötigt mehr Zeit. Es muss den Schülern mehr als Unterrichtsbelegung angerechnet werden. Eine Wo-Std., die wir aus dem BO-Topf abgezweigt haben, reicht bei weitem nicht aus. Die Schüfi trifft sich z.Zt. im Durchschnitt 3-4 Std. die Woche, zusätzlich auch in den Ferien. Auch ich als Lehrkraft (1 Anrechnungsstunde pro Woche) bin bei diesen Treffen mit dabei. Das verlangt von Schülern und Lehrern sehr viel Engagement."

LK, Gymnasium, Fach: Berufliche Orientierung, Mecklenburg-Vorpommern

Inwiefern ist es für Sie als Lehrkraft möglich, die Schüfi im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit aktiv zu begleiten?

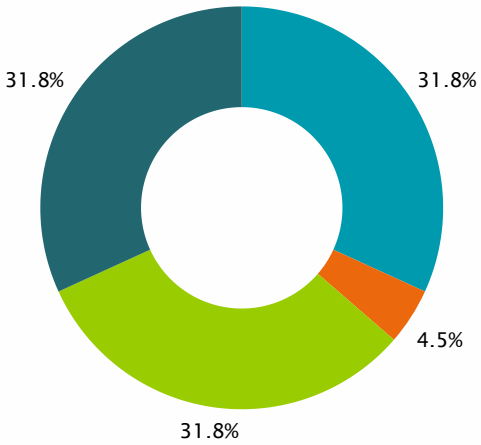


Grafik Mitsprache (Schüler*innen) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Die oben genannten Ergebnisse spiegeln sich in etwa in den folgenden Einschätzungen über die Einbettung der Schüfis in den Schulalltag:

Wie ist die Schüfi in den Schulalltag der Schüler*innen eingebettet?

Die Schüfi-Treffen finden ausschließlich außerhalb der regulären Unterrichtszeit im Nachmittagsbereich statt.	21
Die Schüfi-Aktivitäten finden in den Schulpausen statt.	3
Die Schüfi kann im Rahmen eines Wahlpflichtfachs belegt werden.	21
Die Schüfi wird wöchentlich (mind. 4 Stunden) im Rahmen des "Frei Days" ermöglicht.	0
Die Schüfi-Arbeit ist Teil eines regulären Unterrichtsfachs	21



Grafik Einbettung (Lehrkraft) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Herausforderung Finanzen

Vgl. Kapitel 4.3.

„Immer wieder die Buchhaltung..."

LK, Gymnasium, Nordrhein-Westfalen

„Die anfänglichen Investitionen in die Ausstattung sind die wichtigsten Herausforderungen gewesen."

LK, Realschule, Niedersachsen

Herausforderung Motivation

„Seit Corona die Nachwuchsgewinnung. Wir drohen personell auszubluten, da die Vorstände am Ende dieses Schuljahres nach der 10. Klasse unsere Schule verlassen und wir noch keinen Ersatz gefunden haben. Außerhalb der Schulzeit sich zu engagieren ist seit Corona noch uncooler oder unerwünschter geworden."

LK, IGS, Niedersachsen

„Aufrechterhaltung der Motivation während der Prüfungsperioden"

LK, Gymnasium, Bayern

Generationswechsel

Vor allem der „Generationswechsel“ gestaltet sich bei einigen Schüfis nicht leicht. Ein großer Teil der Schüfis ist jahrgangsübergreifend gestaltet. Dabei fällt der Personalwechsel häufig nicht so gravierend ins Gewicht.

Die Schüler*innen benennen die Herausforderungen viel stärker als die Lehrerkräfte auf der unmittelbaren Handlungsebene, was Organisation und Verständigung untereinander angeht.

„Wie oben genannt, versuchen wir einen Fairtrade-Shop in unserer Schule zu eröffnen. Der Einkauf von den Produkten hat sich als schwierig herausgestellt, weil wir versuchen, die Preise sehr klein zu halten, damit sich jeder nachhaltige Produkte leisten kann.“

Schüler*in, 17 Jahre, 11. Klasse, Oberschule, Rheinland-Pfalz

„Verantwortung zu tragen. Entscheidungen treffen zu können. Arbeitszeit“

Schüler*in, 15 Jahre, 10. Klasse, Gymnasium, NRW

„Stress im Verkauf, verschiedene Preise (ungerade Preise) zu merken und auszurechnen, Wechselgeld ausrechnen, großer Ansturm“

Schüler*in, 15 Jahre, 9. Klasse, Hauptschule, NRW

„Mit komplexen Programmen zurechtkommen.“

Schüler*in, 15 Jahre, 10. Klasse, NRW

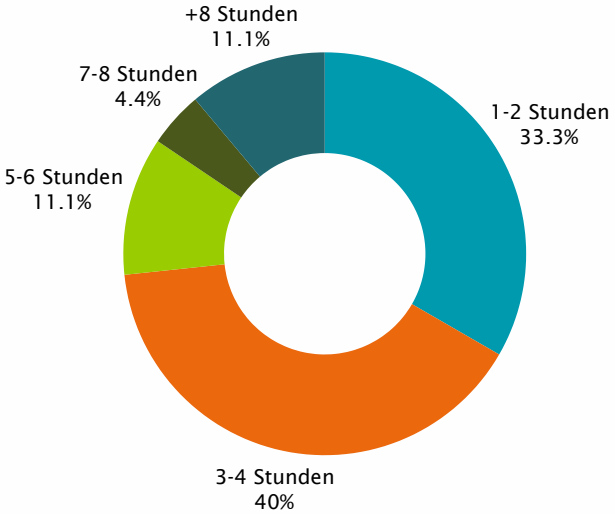
„Rechtliche Hürden und bürokratische Strukturen [...]“

Schüler*in, 17 Jahre, 12. Klasse, Gymnasium, NRW

So viele Stunden in der Woche beschäftige ich mich mit der Schüfi...

Die investierte Zeit ist bei den Schüler*innen sehr ähnlich eingeschätzt wie oben bei den Lehrkräften. Allerdings wird der Zeitaufwand nicht so stark als Problem geschildert, was vermutlich für ein hohes Maß an Motivation spricht.

Ein Drittel der Schüler*innen gibt an, dass sie sich 1-2 Stunden pro Woche mit der Schüfi beschäftigen. Schüler*innen beschäftigen sich 3-4 Stunden (40%) oder 5-6 Stunden (11%) oder 7-8 Stunden (4%) oder sogar „mehr als 8 Stunden“ (11%) mit der Schüfi.



Grafik Zeitl. Einsatz (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

4.5.3. Ökonomische Bildung und Berufsorientierung

Schüler*innenperspektive

Das realwirtschaftliche und berufsorientierte Lernen der Schüfis zeigt sich auf vielen unterschiedlichen Ebenen: in der Dienstplan-Gestaltung / Personaleinsatz, Personalleitung und -gespräche, Finanzmanagement, Preisgestaltung, Werbung, Kundengespräche, u.v.m. Auf den Umfrage-Punkt „Das habe ich mitentschieden / Diese Ideen habe ich eingebracht“ gibt es hier einige markante Zitate, welche die erlebte Selbstwirksamkeit und das selbstständige unternehmerische Handeln nochmal verdeutlichen:

„Ich habe unter anderem mitentschieden, an welchen Veranstaltungen wir teilnehmen und welche Produkte wir dort anbieten. Außerdem sind wir bei einem gemeinsamen Brainstorming auf die Idee gekommen, ein Fairtrade Shop anzubieten. Dieser soll Schulartikel, wie Stifte, Hefte und Lineale ohne einen hohen Aufpreis anbieten.“

Schüler*in, 17 Jahre, 11. Klasse, Oberschule, Rheinland- Pfalz

„Personaleinsatz, Bewerbungen, Personalgespräche, Projektvorbereitungen“

Schüler*in, 14 Jahre, 8. Klasse, Ganztagssekundarschule, Sachsen-Anhalt

„wöchentliche Einkaufsplanung, Produktauswahl zum Verkauf“

Schüler*in, 13 Jahre, 8. Klasse, Ganztagssekundarschule, Sachsen-Anhalt

„Dienstplan; eigenes Verkaufsteam für die Pizza mit meinen Freundinnen aus der Klasse“

Schüler*in, 11 Jahre, 6. Klasse, Sekundarschule, Sachsen-Anhalt

„Finanzmanagement, Wahlen Abteilungsleiter:innen“

Schüler*in, 16 Jahre, 11. Klasse, Gymnasium, Baden-Württemberg

„Ich habe eine neue Produktionsart von Kerzen eingeführt.“

Schüler*in, 15 Jahre, 10. Klasse, Thüringen

„Wettbewerbsteilnahme in Rosenheim“

Schüler*in, 14 Jahre, 9. Klasse, Mittelschule, Bayern

„Ich habe die Bewerbung für die YoustartN mit meinem Lehrer geschrieben und bin Finanzmanagerin“

Schülerin, 14 Jahre, 8. Klasse, Freie Schule, Niedersachsen

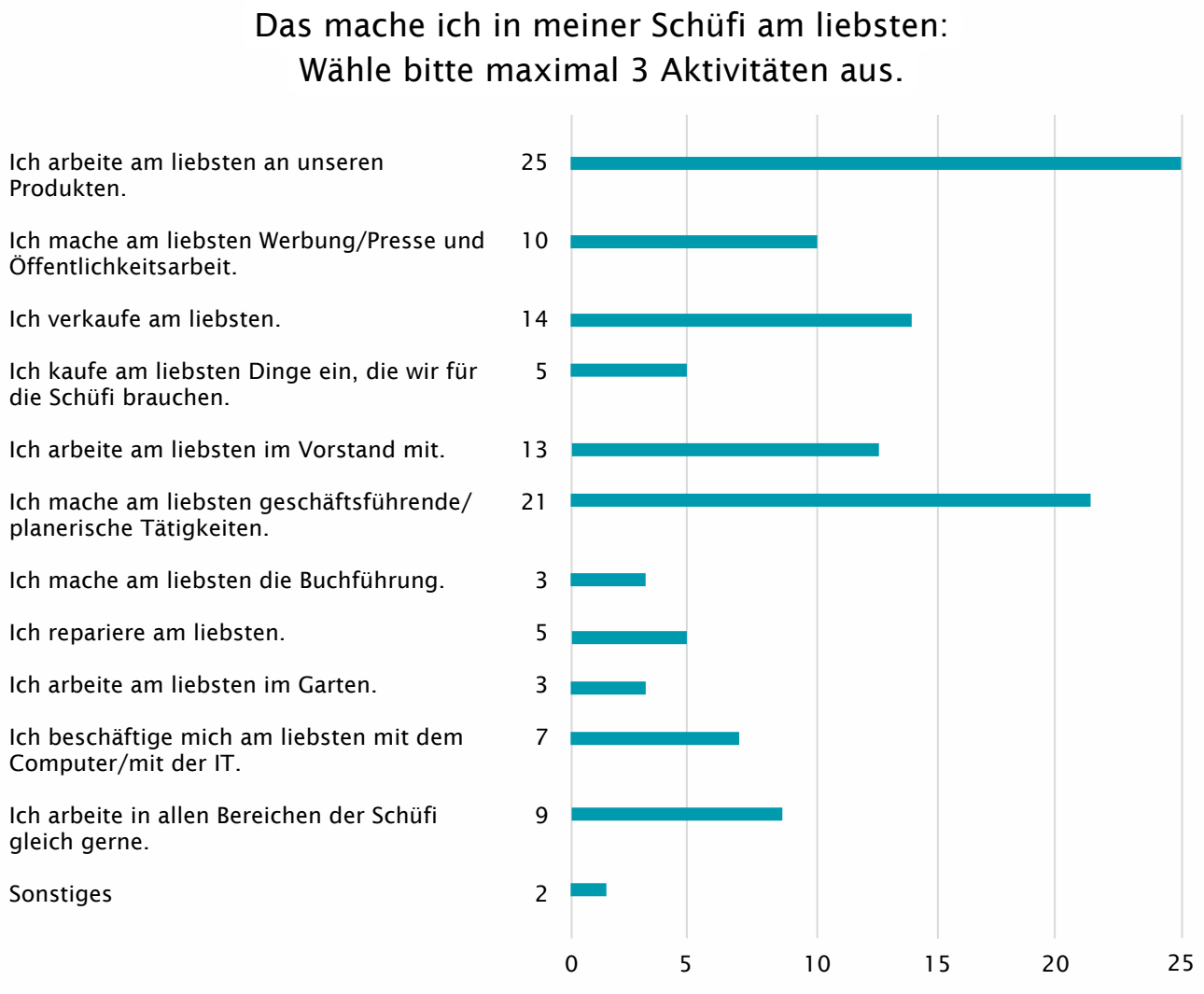
„Unseren Namen, Produktideen, Nachhaltigkeitsgedanke“

Schüler*in, 16 Jahre, 11. Klasse, Baden-Württemberg

„Einstellungen neuer Mitglieder, Planung und Durchführung von Messen, Umsetzung neuer Projekte“

Schüler*in, 16 Jahre, 10. Klasse, Sekundarschule Sachen-Anhalt

Arbeitstätigkeiten

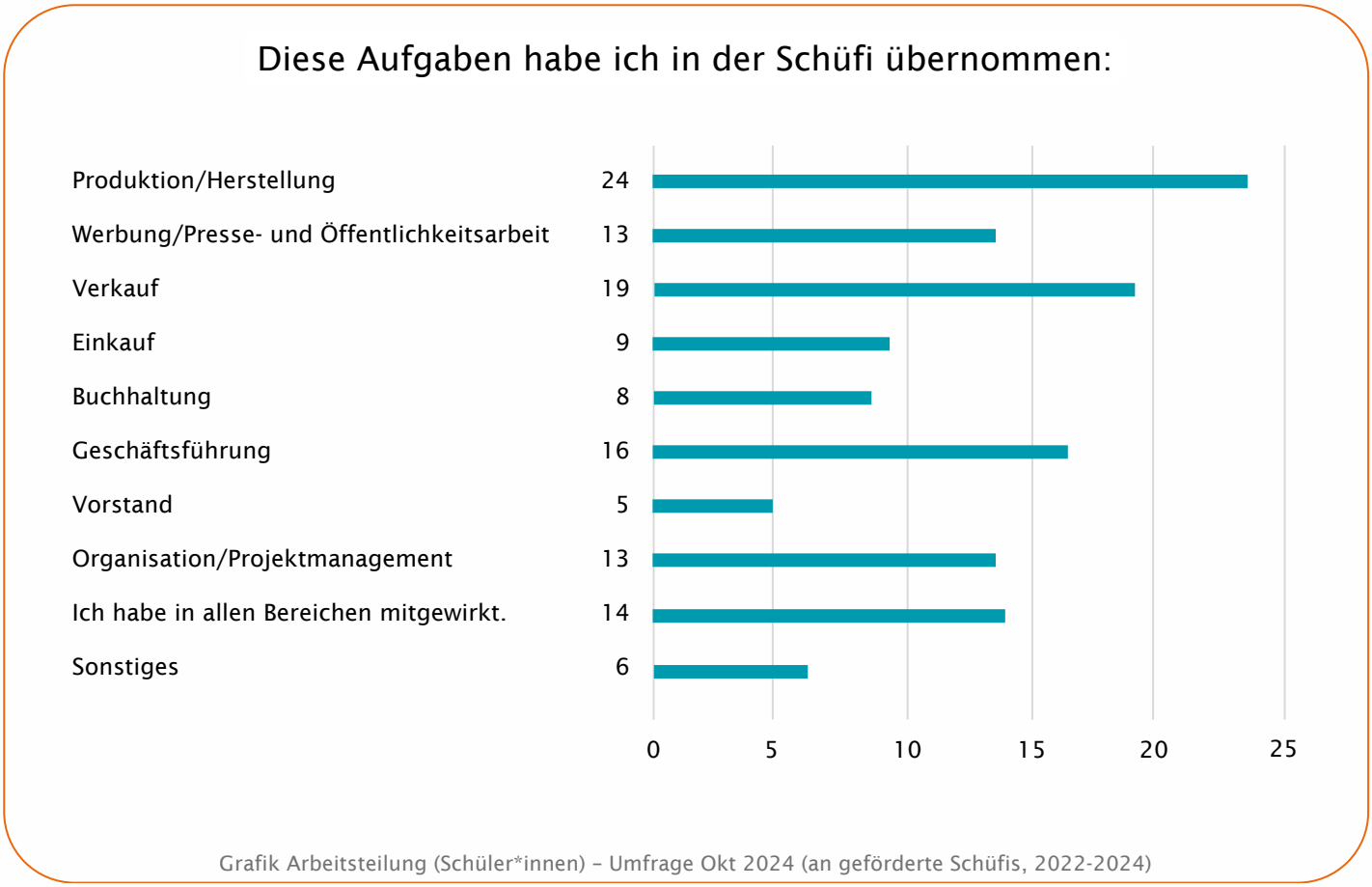


Grafik Lieblingsarbeit (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Die vorhergehende Grafik stellt dar, welche Aktivitäten in der Schüfi am liebsten übernommen werden. Nur 8 % (9) geben an, dass sie in allen Bereichen der Schüfi gleich gerne arbeiten. Eine Tendenz zur Arbeitsteilung scheint sich durchzusetzen. 21 % (25) geben an, am liebsten an den Produkten zu arbeiten. Ebenfalls stark vertreten: 18 % (21) geben an, am liebsten geschäftsführende oder planerische Tätigkeiten zu machen. Verkaufen scheint beliebter zu sein als der Einkauf. Vermutung: Evtl. wird beim Verkauf der Kontakt zu den Kund*innen geschätzt und/oder eine Selbstwirksamkeit dabei empfunden, die selbst produzierten Waren zu präsentieren.

Tätigkeiten

Wenn es um die Frage geht, welche Tätigkeitsbereiche tatsächlich ausgeführt wurden, gibt es eine etwas ausgeglichenere Verteilung auf die unterschiedlichen Felder als oben. Die meisten Schüler*innen geben mindestens drei Arbeitsfelder an, in denen sie aktiv waren. Auf den ersten Blick unbeliebter erscheinende Bereiche wie Buchhaltung und Einkauf werden von mehr Schüler*innen auch erledigt und von einigen Schüler*innen auch bevorzugt. Produktion und Herstellung dominieren hier auch am stärksten. Angaben bei Sonstiges: „Pizzaverkauf“, „Textildruck“, „Geschäftsführerin der Schüfi“ u.a.

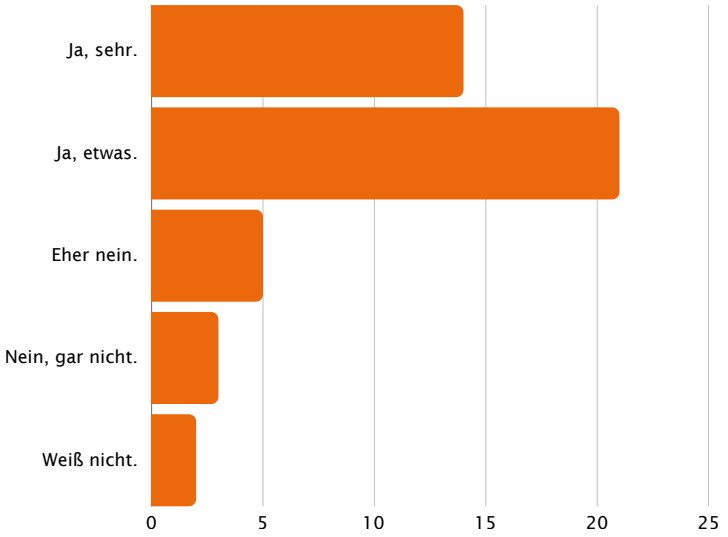


Grafik Arbeitsteilung (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Umgang mit Geld & Berufsorientierung

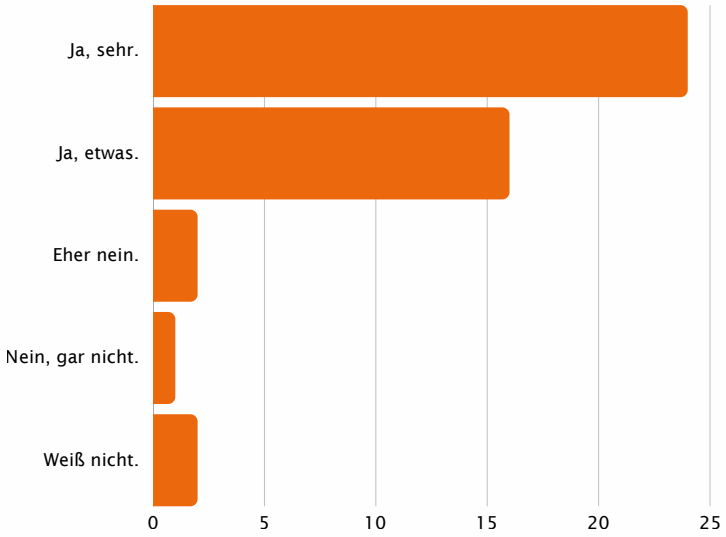
Die überwiegende Mehrheit der Schüler*innen stimmt der Aussage zu, dass ihnen die Erfahrungen in der Schüfi dabei helfen, besser mit Geld umzugehen. Daraus lässt sich schließen, dass die Schüfi-Arbeit einen überaus positiven Effekt auf die finanzielle Bildung, auch über den Schulalltag hinaus, auf die Schüler*innen hat.

“In der Schüfi habe ich gelernt, besser mit Geld umzugehen.” Stimmst du dieser Aussage zu?



Grafik Umgang mit Geld (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

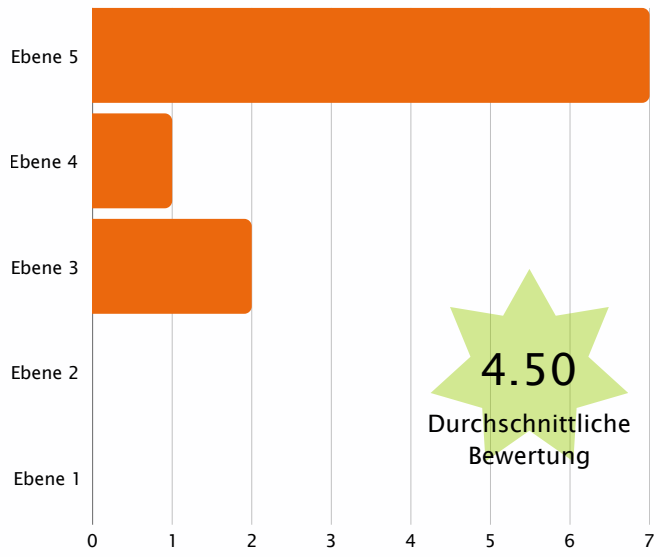
Die Erfahrung in der Schüfi helfen mir dabei, mich auf mein späteres Berufsleben vorzubereiten.” Stimmst du der Aussage zu?



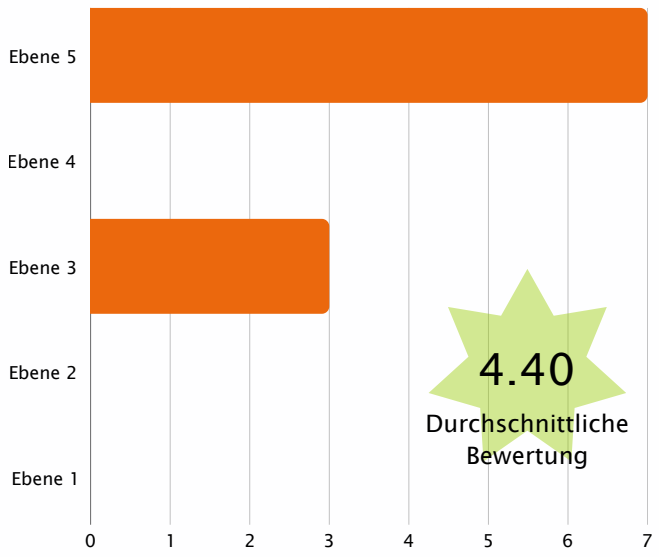
Grafik Berufsleben (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

In der Umfrage in leichter Sprache wurde ein einfacheres Bewertungssystem gewählt. Es bringt ebenso ein sehr positives Bild in Hinblick auf die Selbsteinschätzung der Schüler*innen mit Blick auf ökonomische Bildung sowie mit Blick auf die Berufsorientierung. Die Selbsteinschätzung in Hinblick auf berufliches Lernen wurde ähnlich positiv bewertet:

So viel habe ich in der Schüfi zum Thema Geld und Wirtschaft gelernt:
(5 Sterne ist das Beste)

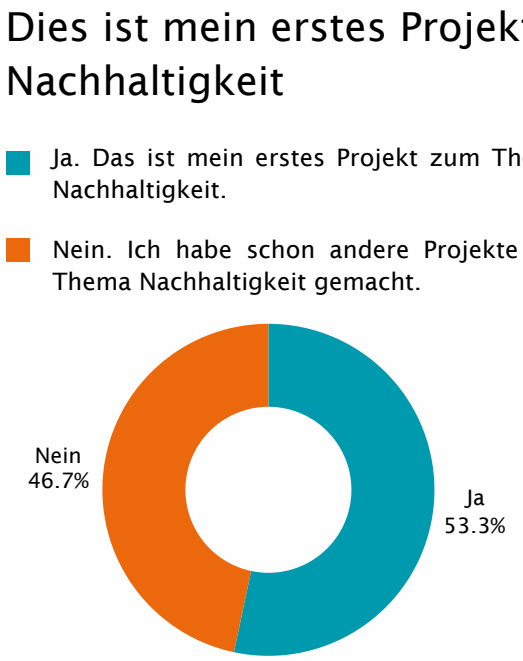


Ich habe in der Schüfi viel über richtiges Arbeiten gelernt und darüber, was ich später mal werden möchte. (5 Sterne heißt du hast sehr viel gelernt)



4.5.4. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Für über die Hälfte der befragten Schüler*innen ist die Schüfi das erste Projekt zum Thema Nachhaltigkeit, an dem sie teilnehmen. Allein das ist ein interessanter Befund, dem es sich in der fortlaufenden Evaluation lohnt, nachzugehen und zu verstehen, inwieweit sich BNE in den regulären Schulfächern im Unterricht durchgesetzt hat. Bei der Umfrage in leichter Sprache geben sogar 9 von 10 Schüler*innen an, dass die Schüfi ihr erstes Projekt zum Thema Nachhaltigkeit ist. So spielt die Schüfi in einigen Fällen eine zentrale Rolle in der Vermittlung von BNE im Schulalltag und darüber hinaus.



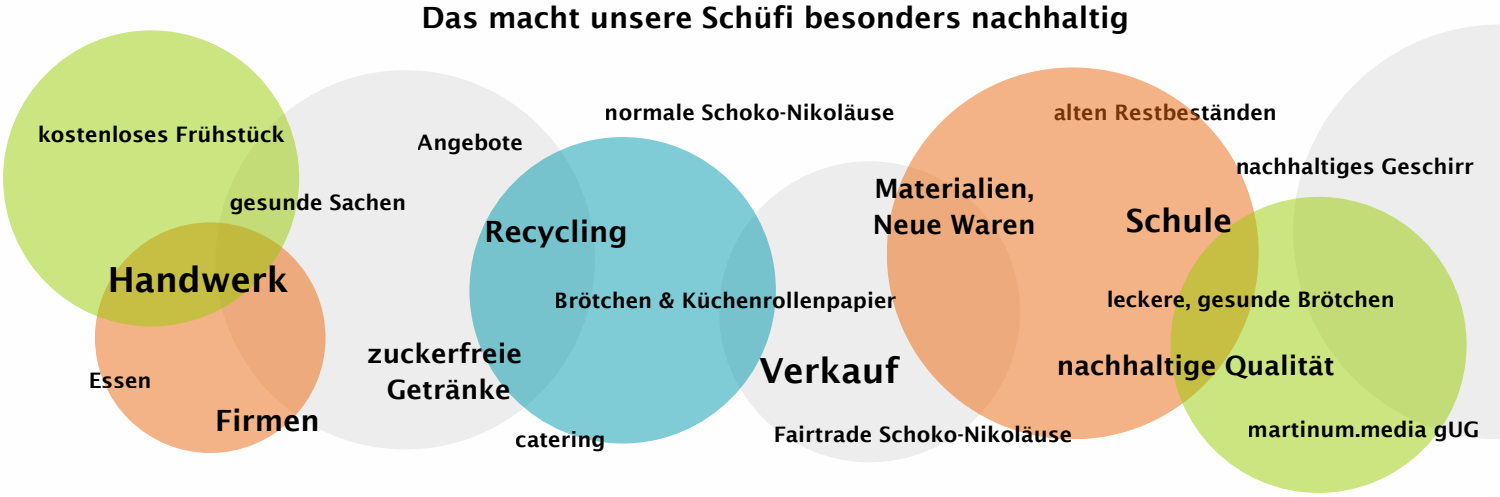
Grafik Erstes BNE-Projekt (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)



Grafik Erstes BNE-Projekt (leichte Sprache) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Indikator für gelingende BNE

Fast alle an der Umfrage teilnehmenden Schüler*innen geben auf die Frage, was ihre Schüfi besonders nachhaltig macht, eine detaillierte Antwort, die im Großteil auf nachhaltige Herstellung hinweist, aber zum Teil auch soziale und kommunikative Aspekte miteinschließt. Die Fähigkeit, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, tritt hier deutlich zutage.



(45 übermittelte Antworten)
Grafik Wordcloud Nachhaltigkeit (Schüler*innen) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Zitate:

„Wir bemühen uns ein gesundes Angebot an Essen und Trinken in der Mittagspause. Wir trennen den Müll und verwenden zuckerreduzierte Lebensmittel. Zukünftig wollen wir für Kinder, die ohne Frühstück in die Schule kommen, ein kostenloses Frühstück anbieten.“

Schüler*in, 15 Jahre, 9. Klasse, Hauptschule, NRW

„Wir bieten ausschließlich Fairtrade Produkte an und versuchen diese lokal zu erwerben, um Lieferketten sehr klein zu halten. Mit unseren Produkten versuchen wir auf die Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen und klären gerne unsere Kunden über dieses Thema auf. Außerdem arbeiten wir eng mit der Schülervertretung zusammen, damit mehr Nachhaltige Produkte an unsere Schule angeboten werden. So ist es uns gemeinsam gelungen normale Schoko- Nikoläuse durch Fairtrade Schoko-Nikoläuse zu ersetzen.“

Schüler*in, 17 Jahre, 11. Klasse, Oberschule, Rheinland-Pfalz

„Wir versuchen unsere Schüfi nachhaltig zu gestalten, indem wir versuchen bei der Produktion recycelte/nachhaltige Produkte zu verwenden. Wenn dies nicht gelinkt greifen wir auf Materialien aus regionaler Produktion, um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten damit so viel CO2 wie möglich gespart wird.“

Schüler*in, 17 Jahre, 11. Klasse, Berufsschule/Berufsbildende Schule, Niedersachsen

„Unseren Landkreis vorstellen, Urlaub daheim, regionale Produkte“

Schüler*in, 14 Jahre, 9. Klasse, Mittelschule, Bayern

„Gartenpflege und Anbau von Obst und Gemüse“

Schüler*in, 15 Jahre, 9. Klasse, Hauptschule, NRW

*„Wir klären die Schüler*innen unserer Schule über aktuelle politische und soziale Themen auf.“*

Schüler*in, 16 Jahre, 11. Klasse, Gymnasium, Brandenburg

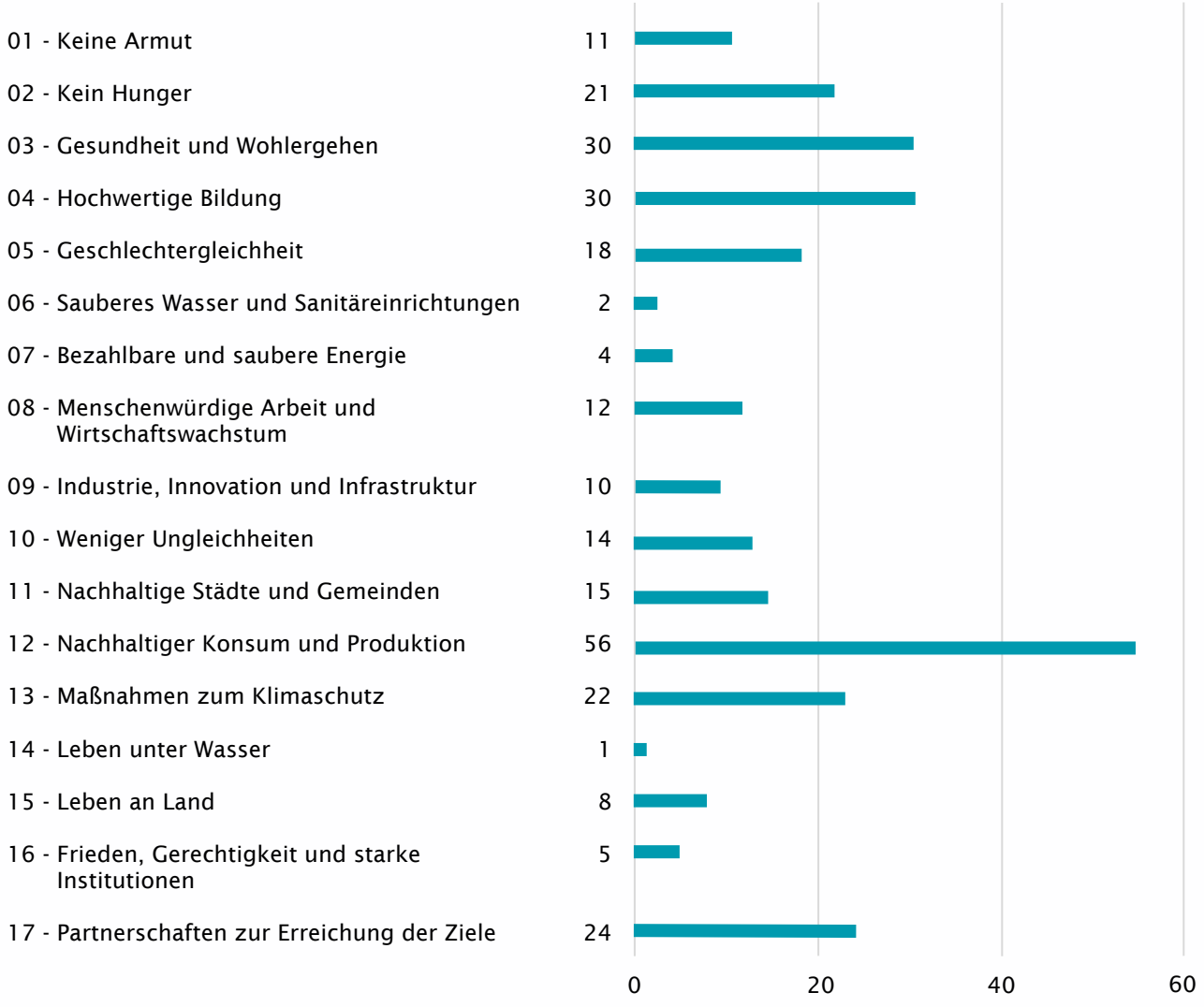


17 Nachhaltigkeitsziele

Im finalen Schritt ist es aufschlussreich, einen Blick auf die von den Schüfis angesprochenen 17 Nachhaltigkeitsziele zu werfen, die aktiv in Entscheidungsprozessen von Schüler*innen und Unterrichtskonzepten von den Lehrkräften mitgedacht wurden:

Welche Nachhaltigkeitsziele stehen im Fokus der Arbeit Ihrer Schüfi?

Dies kann von Ihrer Angabe im Förderantrag abweichen. Wir interessieren uns hier dafür, welche BNE-Ziele in der Praxis am wichtigsten waren/sind.
BNE=Bildung für nachhaltige Entwicklung



Grafik 17 SDGs (Lehrkräfte) – Umfrage Okt 2024 (an geförderten Schüfis, 2022-2024)



Nachhaltigkeit im Sinne verstetigter Schüfis im Lernraum Schule

86 Prozent der befragten Lehrkräfte geben an, dass ihre Schüfi ein mehrjähriges Projekt ist. Aus einer anderen Frage geht hervor, dass es Schüfis gibt, die zum Teil schon bis zu 30 Jahre lang betrieben werden. Insbesondere die genossenschaftlich organisierten Schüfis sind auf einen langjährigen Betrieb ausgelegt. Hierzu passen auch die unter Sonstiges formulierten Kommentare.

Wie nachhaltig/langfristig ist das Schüfi-Projekt an Ihrer Schule grundsätzlich angelegt? Rechnen Sie mit einer mehrjährigen Fortführung?



Grafik Dauer (Lehrkräfte) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

„Unseren Landkreis vorstellen, Urlaub daheim, regionale Produkte“

Schüler*in, 14 Jahre, 9. Klasse, Mittelschule, Bayern

*„Wir klären die Schüler*innen unserer Schule über aktuelle politische und soziale Themen auf.“*

Schüler*in, 16 Jahre, 11. Klasse, Gymnasium, Brandenburg

4.6. Außenwahrnehmung der Schüfis

4.6.1. Im näheren Umfeld

In den Schulen und im Kontakt mit, Schulfördervereinen, der Schulleitung sowie im näheren Umfeld berichtet der Großteil der Lehrkräfte (mit einigen Ausnahmen verhaltener Antworten, z.B.: „Die sind an die Schülerfirma als Bestandteil der Schule gewohnt“) von einem sehr positiven Feedback, mit zahlreichen Beispielen:

„Positive Rückmeldung der: Gute Vorbereitung auf die Praktika und hilfreich bei der Berufsfindung. Cateringaufträge von der Stadt und [anderen Einrichtungen in der Stadt | anonymisiert]. Kooperationsanfragen von anderen Schulen.“

LK, Förderschule / Förderzentrum, Baden-Württemberg

„Originalton der Schulleitung: Die Schülerfirma ist aus dem Portfolio der Schule nicht mehr wegzudenken.“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Mecklenburg- Vorpommern

„Wir bekommen bisher nur positive Rückmeldungen.“

LK, Sekundarschule, Sachsen-Anhalt

„Wir haben eine Kooperation mit der Kurverwaltung [...], dort steht eine Verkaufsvitrine, nur für Produkte der Schülerfirma.“

LK, IGS, Mecklenburg- Vorpommern

„fester Bestandteil im Schulkonzept, Kooperation mit hilfsbedürftigen Vereinen.“

LK, Förderschule / Förderzentrum, Nordrhein-Westfalen

„wird befürwortet und unterstützt“

LK, Förderschule / Förderzentrum, Sachsen-Anhalt

„Die Idee der Gründung einer Schüfi wurde von der SL, Förderverein und den Erziehungsberechtigten sehr begrüßt und Unterstützung zugesichert.“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Mecklenburg- Vorpommern

„Unser Förderverein unterstützt uns finanziell und Erziehungsberechtigte haben bei den ersten Produktionen geholfen.“

LK, Gymnasium, Mecklenburg- Vorpommern

„Die Schulleitung steht voll und ganz hinter dem Projekt!“

LK, Stadtteilschule, Hamburg

„Wird sehr geschätzt“

LK, Realschule Thüringen

„Die SL findet unsere Arbeit super und förderungsfähig/möchte die Schülerfirma erhalten. Wir sind in Verhandlungen [mit ... | anonymisiert], der aber dann nicht die Arbeit an den Bienenvölkern leisten kann. Trotzdem vllt. eine Entlastung und Quelle zur Nachwuchsgewinnung. finden es oft toll, besonders am T.d.o.T., aber melden dann ihre Kinder trotzdem kaum an. Der Förderverein ist ebenfalls von der Arbeit begeistert und hilft und unterstützt, wo er kann."

LK, IGS, Niedersachsen

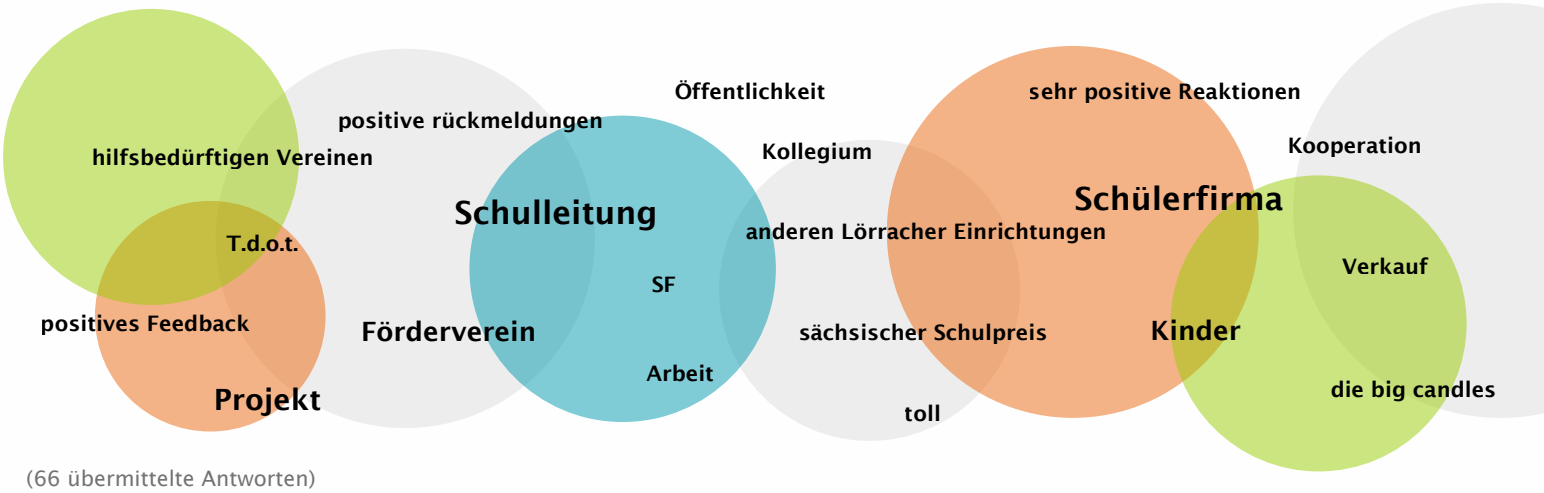
„Die [...] Outdoorkerzen - kommen sehr gut an und sind schnell vergriffen, wenn wieder welche produziert worden sind.“

LK, Realschule, Niedersachsen

„Verkauf in der Öffentlichkeit = gute Außendarstellung der SF und der Schule; Produkte werden gern gekauft.“

LK, Oberschule, Niedersachsen

Gibt es erwähnenswertes Feedback bezüglich der Schüfi von der Schulleitung, dem Förderverein oder den Erziehungsberechtigten etc.?



(66 übermittelte Antworten)
Grafik Feedback Umfeld (Lehrkräfte) – Umfrage Oktober 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

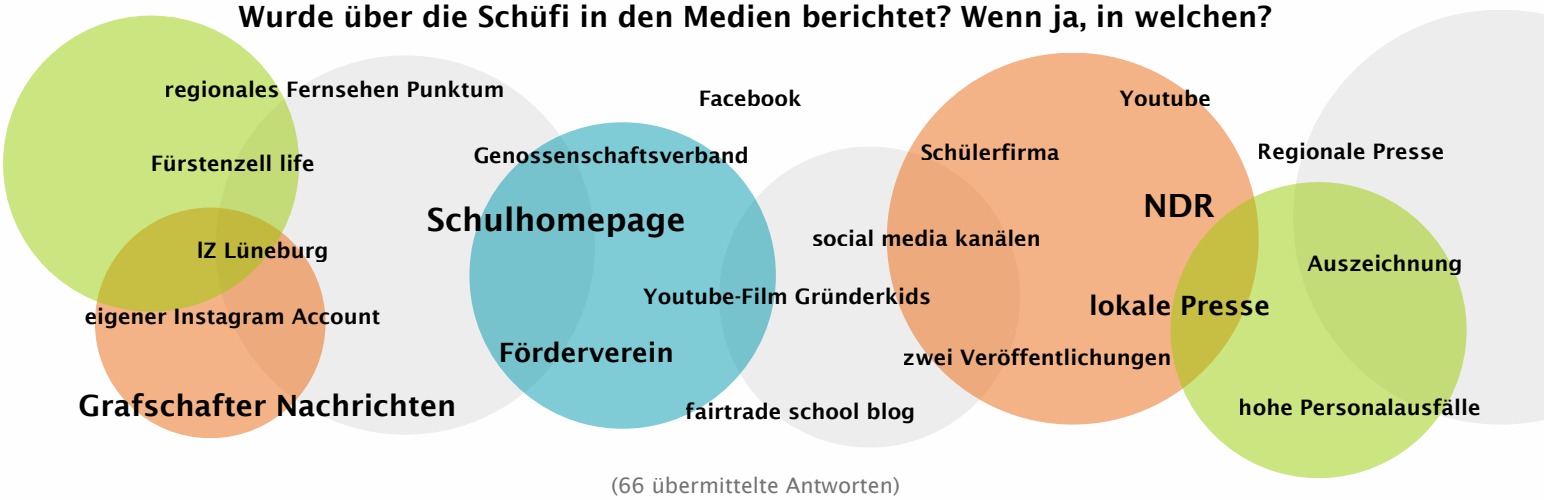
Über die Präsenz der Schüfis auf Märkten, über Gespräche zuhause mit Familie und Freund*innen, über Kooperationen mit anderen lokalen Initiativen u.v.m. haben die Schüfis einen positiven Einfluss auf ihre Umgebung und stellen ihre nachhaltig produzierten Produkte und ihre Dienstleistungen nach außen dar. So erschließen sich Schüler*innen neue Begegnungsräume und lernen, auch über den Tellerrand der Schule hinaus, mit anderen zu interagieren.

Auch die Verantwortungsübernahme und positive Rückmeldungen der Schulleitung, von Lehrerkolleg*innen, und Fördervereinen wird erwähnt. Für die Schüfis wird aktiv Raum und Zeit für ihre nachhaltigen Projekte im Lernraum Schule geschaffen. Das geschieht sicherlich nicht ausnahmslos ohne Reibung, wie auch in Hinblick auf Raum-, Zeit- und Personalmangel bei den „Herausforderungen“ der Schüfis schon gezeigt wurde. Dennoch überwiegen die positiven Rückmeldungen deutlich.

4.6.2. In den Medien

Über Schüfis wird häufiger in der lokalen und regionalen Presse berichtet, zum Teil aber auch in überregionalen / bundesweiten Medien. Nicht zu vernachlässigen ist auch die schuleigene Berichterstattung auf der Internetseite oder auch in Podcasts von anderen Schulprojekten. In welchem Medium die Berichterstattung auch stattfindet, so können die Schüler*innen lernen, ihre Schüfi-Arbeit darzustellen und lernen den Umgang mit den Medien, die sie sonst häufig nur als Konsument*innen wahrnehmen. Sie sind dabei Protagonist*innen ihrer eigenen Projekte und in ihrer eigenen Geschichte. Nur 9 von 66 Lehrkräften gaben an, dass ihre Schüfi keine oder noch keine mediale Repräsentation hat. Natürlich muss dabei jeweils auf die erforderlichen Datenschutzrichtlinien geachtet werden, wie auch bei allen anderen schulischen Projekten.

Wurde über die Schüfi in den Medien berichtet? Wenn ja, in welchen?



(66 übermittelte Antworten)
Grafik Medienresonanz (Lehrkräfte) – Umfrage Okt 2024 (an geförderte Schüfis, 2022-2024)

Viele der Antworten sind allgemein gehalten:

„Wir gehen demnächst bei Fertigstellung an die regionale Presse und das Kabeljournal heran. Vorabsprachen gibt es schon."

LK, Oberschule, Sachsen

„Film, Fernsehen, Zeitung"

LK, Sekundarschule, Sachsen-Anhalt

„Die Schülerfirma wird im Internet, Podcast, Fernsehen und Zeitung mehrmals erwähnt."

LK, Berufsbildende Schule, Niedersachsen

Konkrete Nennungen, die über die schuleigenen Medien hinausgehen, sind unter anderem die folgenden:

„MDR Fernsehen in MDR um 4, Regionales Fernsehen Punktum YouTube, Mitteldeutsche Zeitung"

LK, Sekundarschule, Sachsen-Anhalt

„Siegener Zeitung, Westfalenpost, Radio Siegen, Zeitschrift des Genossenschaftsverbandes, Regionalfernsehen..."

LK, Gymnasium, Nordrhein-Westfalen

„HAZ Hannover, wir waren mit einer Aktion auf der Ideen Expo 24“

LK, IGS, Niedersachsen

„örtliche Tageszeitung Grafschafter Nachrichten“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Niedersachsen

„Durch die Auszeichnung aller relevanter Preise aus Stadt, Region und Land über das Kultusministerium sind wir häufig in der Presse. Sowohl in linearen Medien wie der HAZ oder ab und an mal dem NDR, als auch über Insta oder früher facebook. Auf der Schulhomepage sind wir ebenfalls zu finden.“

LK, Oberschule, Sachsen

„WAZ“

LK, Berufsbildende Schule, Nordrhein-Westfalen

„Fürstenzell Life“

LK, Mittelschule und Grundschule, Bayern

„Zeitungen, wie TLZ und AA“

LK, Realschule, Thüringen

„Lokalzeitung Emsdetten“

LK, Gymnasium, Nordrhein-Westfalen

„Grafschafter Nachrichten, Ems-Vechte-Welle, evtl. weitere“

LK, Förderschule/Förderzentrum, Niedersachsen

„Siegener Zeitung, Westfalenpost, Radio Siegen, Zeitschrift des Genossenschaftsverbandes, Regionalfernsehen...“

LK, Gymnasium, Nordrhein-Westfalen

Durch die zahlreichen Pressemeldungen haben die Schüfis eine beachtenswerte Breitenwirkung und werben zum Teil weit über ihren unmittelbaren Interaktionsradius hinaus für BNE und eine nachhaltige Wirtschaftspraxis.

5. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Wie der Zwischenbericht zur Wirkungsanalyse des Stiftung Bildung Förderprojekts-youstartN zeigt, schaffen die geförderten Schüfis bundesweit konkrete Lernräume für Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Wirtschaften. Junge Menschen erleben dabei Selbstwirksamkeit, übernehmen Verantwortung und treffen eigenständig wirtschaftliche Entscheidungen im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Zugleich leisten die Schüfis einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung, indem sie praxisnahe Einblicke in unternehmerische Tätigkeiten ermöglichen. Das primäre Ziel der Stiftung Bildung wird damit klar bestätigt:

> *„Übergeordnete Zielsetzung ist die Befähigung junger Menschen zu selbstwirksamem, nachhaltigkeitsorientiertem, beruflichem und unternehmerischem Handeln."*

aus dem Folgeantrag youstartN, Dez. 2023, S. 7

Mit der Förderung und umfassenden Beratung sowie mit begleitendem Angebot von Workshops, Veranstaltungen und Preisverleihungen schafft die Stiftung Bildung einen stabilen Rahmen, um zahlreiche, gut laufende Schüfis in der Gründung sowie in ihrer nachhaltigen Weiterentwicklung zu unterstützen. Die sehr guten Ergebnisse im Bereich BNE, finanzieller Bildung und im Empowerment der Schüler*innen, die hier gezeigt werden konnten, sprechen für eine deutliche Zielerfüllung.

Eine Überraschung in der Auswertung der Umfrage ist die Angabe der Schüler*innen, dass die Schüfi häufig ihr erstes Projekt zum Thema Nachhaltigkeit ist. Ob dies auch aus der Sicht der Lehrkräfte so zutrifft, ist z.B. im finalen Evaluationsbericht Mitte 2026 weiter im Blick zu behalten.

Einiges von dem, was hier in Ansätzen dargestellt werden konnte, ist bereits als gesellschaftlicher Einfluss (Impact) einzuordnen. Aus den Umfragen geht seitens der Lehrkräfte eine große Motivation hervor, ihre Schüfis gemeinsam mit den Schüler*innen als zukunftstaugliche Modellprojekte umzusetzen.

Schüler*innenfirmen als wirksame Lernräume:
Bundesweit stärken Schüfis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), nachhaltiges Wirtschaften und Berufsorientierung.

Die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit zu stärken, ist von großer Bedeutung. Die Lehrkräfte eignen sich die nötigen Informationen zur Durchführung von Schüfis an und sind darin bestrebt, ihr Praxiswissen weiterzugeben. Damit wird die Schule als Lernraum für BNE und nachhaltiges Arbeiten weiterentwickelt und geprägt. Die Informations- und Netzwerkangebote von youstartN leisten dabei Unterstützung und Veranstaltungen wie die jährliche Schüfi-Messe und die Vergabe des youstartN-Förderpreises bildet einen zunehmend beachteten Resonanzraum.

Hoher Impact auf Schüler*innen:
Deutlich gestärkte Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit → positiver Effekt auf Resilienz und Handlungsfähigkeit.

Die Selbstständigkeit und empfundene Selbstwirksamkeit der Schüler*innen, die sie in der Schüfi-Arbeit zeigen, sind nicht zu unterschätzen. Dies wirkt sich direkt auf die Handlungsfähigkeit und damit auf die in 2.1. angesprochene Resilienz der Kinder und Jugendlichen aus. Im Rahmen der täglichen Arbeit von youstartN sowie in dieser Umfrage zeigt sich, dass Schüler*innen für das Gelingen der Schüfi bereitwillig Verantwortung übernehmen.

Erste Nachhaltigkeitserfahrung:
Für viele Schüler*innen ist die Schüfi das erste Projekt zum Thema Nachhaltigkeit.

Das hohe Beteiligungspotenzial wird durch den großen, zeitlichen Arbeitseinsatz sowie durch die teilweise eigenständige Antragstellung für youstartN-Gelder durch die Schüler*innen selbst deutlich. Die klare Betonung der Teamarbeit, die an vielen Stellen durchklingt, spricht für dafür, dass nachhaltiges Wirtschaften auch stark mit sozialen Aspekten verknüpft ist und in der Praxis auch zur Demokratieförderung beiträgt.

Sehr deutlich wird dies bei Schüfis, welche eine kulturelle, kommunikative oder soziale Praxis als Handlungsfeld wählen: Z.B. Podcast zu nachhaltiger Entwicklung, politische Aufklärung an der Schule, Entwicklung von Apps zum erleichterten Erstellen von Präsentationen als sozialer Ausgleich u.a. Die gesetzten Ziele der Schüfis haben häufig auch einen positiven Effekt auf das Miteinander an der Schule.

Insbesondere, wenn Schüfis eine starke Sichtbarkeit im näheren (bekannte Märkte, Veranstaltungen, etc.) oder weiteren Umfeld (z.B. über die Medien) erreichen, prägen sie dieses aktiv mit ihren nachhaltigen Projektideen und tragen zur gesamtgesellschaftlichen Transformation zu mehr Nachhaltigkeit bei. BNE wird durch die Schüfi-Aktivitäten in die Breite getragen.

Starke Rolle der Lehrkräfte:
Hohe Motivation, Schüfis als zukunftsfähige Modellprojekte umzusetzen; Schule wird aktiv als BNE-Lernraum weiterentwickelt.

Schüler*innenfirmen und insbesondere Schüler*innen-Genossenschaften sind langangelegte Projekte. Über 90 % geben an, dass die Schüfis über mehrere Jahre geplant sind oder bereits lange laufen. Somit wird mit dem größten Teil der geförderten Schüfis ein dauerhaftes und verlässliches Angebot geschaffen, das die Schüler*innen häufig über mehrere Jahre in ihrer Schullaufbahn zur praktischen Umsetzung von BNE-Zielen und ökonomischer Bildung animiert und begleitet. Durch gelingende Schüfi-Arbeit wird die Schule nachhaltig verändert und kommende Schüler*innen-Generationen positiv beeinflusst.

Gesellschaftliche Wirkung:
Sichtbare Schüfis prägen ihr Umfeld und tragen zur Verbreitung von BNE und nachhaltigem Handeln bei.

Die Ergebnisse dieses Zwischenberichts geben viele Hinweise darauf, welche Wirkungen die Schüfis nach innen und nach außen haben. Zudem wurden Themenbereiche skizziert, die in der fortlaufenden projektbegleitenden Wirkungsanalyse weiter beleuchtet werden können, um einerseits die lokalen Wirkungen, den individuellen pädagogischen Nutzen und den gesellschaftlichen Einfluss zu beschreiben.

Langfristige Wirkung:
Über 90 % der Schüfis sind mehrjährig angelegt und verändern Schule nachhaltig – mit Wirkung auf kommende Generationen.

Einige der Themen, die in der Folgezeit genauer betrachtet werden, sind:

- Inklusion und Teilhabemöglichkeiten unterschiedlicher Zielgruppen / Ansprache von Vielfalt und sozialem Zusammenhalt
- Vernetzung von Lehrkräften untereinander und mit anderen Akteursgruppen, z.B. Vereine / Schulfördervereine
- Herausstellen einiger besonders innovativer Schüfi-Projekte als Good-Practice-Beispiele, in Hinblick auf unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte, unter anderem:
  - Soziale Dienste / soziale Arbeit
  - Politische, kulturelle und berufsorientierende Bildungsarbeit / Technische Entwicklung
  - Natur- und Klimaschutz

LITERATURVERZEICHNIS

Beratungsportal Niedersachsen (Niedersächsisches Kultusministerium):
Beratung für (Nachhaltige) Schülerfirmen. Abrufbar unter: https://bildungsportal-niedersachsen.de/beratung-unterstuetzung/onlineportal- bu/uebergreifend/schuelerfirmen (zuletzt abgerufen am 23.03.2025).

Bundesministerium für Bildung und Forschung:
Portal zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Abrufbar unter: www.bne-portal.de (zuletzt abgerufen am 24.03.2025).

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz:
Gründung in School. Abrufbar unter: www.gruendunginschool.de (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
19. Shell-Jugendstudie veröffentlicht. Abrufbar unter: https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/19-shell-jugendstudie-veroeffentlicht--246246 (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

de Haan, Gerhard und Saskia Grüßel:
„Dilemmata, Risiken und Trade-Offs im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung – Eine Konzeptskizze". In: Dilemmata der Nachhaltigkeit. Hrsg. v. Karafyllis et.al. Baden-Baden: 2023. S. 243–258.

Deutsche UNESCO-Kommission / UNESCO (Hrsg.):
Road Map Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bonn: 2021. Abrufbar unter: https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000379488 (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.:
Die Auswirkungen des Klimawandels auf Kinder und Jugendliche. Die Klimakrise ist eine Krise der Kinderrechte. Abrufbar unter: https://www.unicef.de/informieren/einsatz-fuer- kinderrechte/klimawandelundkinderrechte (zuletzt abgerufen am 24.03.2025).

Genoverband e.V.:
Schülergenossenschaften: nachhaltig wirtschaften – solidarisch handeln. Abrufbar unter: https://schuelergeno.de (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

Göler von Ravensburg, Nicole:
Schülergenossenschaft: Pädagogische Potenziale genossenschaftlich organisierter Schülerfirmen. Baden-Baden: 2014.

Ministerium für Bildung und Schule des Landes Nordrhein-Westfalen:
Schülerfirmen und unternehmerische Selbständigkeit. Abrufbar unter: https://www.schulministerium.nrw/schuelerfirmen-und-unternehmerische- selbstaendigkeit. (zuletzt abgerufen am 22.03.25).

OECD:
Finanzbildung in Deutschland. Finanzielle Resilienz und finanzielles Wohlergehen verbessern. 2024. OECD Business and Finance Policy Papers. Abrufbar unter: https://www.oecd.org/de/publications/2024/05/financial- literacy-in-germany_139ac105.html (zuletzt aufgerufen am 19.04.2025).

Statistisches Bundesamt:
Zahl der Woche Nr. 36 vom 3. September 2024. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der- Woche/2024/PD24_36_p002.html?utm_source=chatgpt.com (zuletzt aufgerufen am 23.03.25).

Stiftung Bildung:
Eloquento. Entwicklung einer App für einfaches Reden schreiben. Abrufbar unter: https://www.stiftungbildung.org/eloquento/ (zuletzt abgerufen am 23.03.2025).

Stiftung Bildung:
Vote for EU. Förderung der politischen Partizipation junger Menschen. Abrufbar unter: https://www.stiftungbildung.org/vote-for-eu/ (zuletzt abgerufen am 23.03.2025).

BILDUNG SPENDEN, ZUKUNFT GESTALTEN



Ermöglichen Sie beste Bildung für Kinder und Jugendliche an Kitas und Schulen bundesweit

Mit dieser projektbegleitenden Wirkungsanalyse möchten wir Ihnen an konkreten Projekten von jungen Menschen in Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften zeigen, wie Bildung sein kann: praxisnah, zukunftsorientiert, individuelle Talente fördernd und partizipativ. Die Kinder und Jugendlichen nutzen begeistert die Möglichkeit sich auszuprobieren, lernen ihre Stärken kennen und wachsen über sich hinaus. Bildungsprojekte wie diese haben nachhaltig positiven Einfluss auf Kinder und Jugendliche und ihren gesamten Lebensweg.

Stellen Sie sich vor, unser Bildungssystem ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen, sich bestmöglich zu entwickeln, unabhängig von ihren Hintergründen. Stellen Sie sich weiter vor, dass Sie entscheidend dazu beigetragen.

Lassen Sie uns gemeinsam dieses Ziel erreichen. Mit Ihrer Unterstützung können wir bundesweit Bildungsprojekte, von, mit und für Kinder und Jugendliche fördern und uns gegenüber der Politik für ein chancengerechtes, zeitgemäßes und inklusives Bildungssystem einsetzen – als unabhängige zivilgesellschaftliche Stimme des Bildungsengagements.

Spenden Sie jetzt für beste Bildung.

Spendenkonto Stiftung Bildung
GLS Bank
IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01
BIC: GENODEM1GLS
www.stiftungbildung.org/spenden

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

Stiftung Bildung
youstartN